

Liebe, Streit und andere Hindernisse

Von rannilein

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1:	.....	2
Kapitel 2:	.....	5
Kapitel 3:	.....	8
Kapitel 4:	.....	11
Kapitel 5:	.....	14
Kapitel 6:	.....	17
Kapitel 7:	.....	20
Kapitel 8:	.....	23
Kapitel 9:	.....	26
Kapitel 10:	.....	29
Kapitel 11:	.....	33
Kapitel 12:	.....	36
Kapitel 13:	.....	40
Kapitel 14:	.....	42
Kapitel 15:	.....	45
Kapitel 16:	.....	48
Kapitel 17:	.....	51

Kapitel 1:

Hallo Hallo! Na wie geht's? Also auf drängen von, naja Namen nenn ich mal lieber nicht *zu evil_sacura die selbst lange nichts mehr geschrieben hat und zu RanMori die auch lange nichts mehr geschrieben hat seh*

Ach also heute hier und jetzt kommt mal wieder ein von evil_chan heißbegehrtes Drama. Und für die liebe RanMori, es wird natürlich wieder ein Happy End haben! Ich werde heute auch noch ne andere FF posten.

Wer kennt alles von Walt Disney die Geschichte "Die Schwanenprinzessin"? Ich hoffe doch viele, denn ich habe es mir gestern mal wieder mit ne Freundin angesehen. Und bei mir im Kopf machte sich ein Gedanke breit. Warum denn nicht mal das Märchen umschreiben mit Shinichi als Prinz und Ran als Prinzessin. Alles wird natürlich im Mittelalter spielen, also zu der Zeit wo das Märchen wirklich spielt. Aber jetzt mal wieder zu dem Drama. Wer das Ende von Conan schon kennt, dem wird die FF etwas bekannt vorkommen! Aber mehr verrät ich nicht. Und nochwas diesen Teil, besser gesagt die ganze FF widme ich evil_sacura, dem Sad End Freak! *g*

Eure ran14w

Liebe, Streit und andere Hindernisse

"Essen ist fertig!" ertönte eine Stimme aus der Wohnung der Moris. "Wir kommen ja schon." riefen Conan und Kogoro. Ran, Conan und Kogoro setzten sich und aßen. "Mhhhm schmeckt das wieder einmal lecker." lobte Conan Rans Kochkünste. "Na wenn das ein Lob an mich sein soll dann nehme ich das gerne an." lächelte Ran Conan an. Kogoro saß einfach am Tisch und schlang das Essen genüsslich runter. Als die Drei fertig waren wollte Kogoro schon wieder los hetzen. "Wo willst du denn hin Paps?" fragte Ran misstrauisch.

"Ehmmm ja...nun ja zu einen Bekannten." rief Kogoro und verschwand. "Von wegen zu einem Freund, der wird bestimmt wieder einen auf den Durst trinken." dachte Conan mit den Achseln zuckend.

"Ach Conan hilfst du mir bitte beim Abwaschen?" fragte Ran. Conan nickte und so liefen die beiden zusammen in die Küche.

"Danke das du mir geholfen hast." meinte Ran als der Abwasch erledigt war. "Ach was mach ich doch gerne." nuschelte Conan verlegen. Nach einer Weile machte es sich Conan auf der Couch bequem und ließ ein Buch. "Achja wenn Conan so in sein Buch vertieft ist, erinnert er mich richtig an Shinichi. Shinichi hatte sich auch immer so in seine Krimi Bücher vertieft." dachte Ran verträumt. "Ach Shinichi wo bist du nur ich vermisse dich so." flüsterte Ran vor sich hin. In ihrer Stimme lag Trauer. Doch diese Trauer sollte im Laufe dieser Geschichte noch größer werden. Aber von all dem hatte Conan noch keine Ahnung. Der Tag verging schnell. Nach Conans Geschmack etwas zu schnell. "Los hopp Conan ab ins Bett mit dir." schmunzelte Ran auffordernd.

"Jaja ich geh ja schon." murmelte Conan. Er klappte sein Buch zu und ging zu Bett. Ran folgte kurz darauf.

"Gute Nacht mein Süßer." meinte Ran noch und schloss sogleich ihre Augen. "Ja Gute Nacht." erwiderte Conan.

Ran schlief auch gleich ein, aber Conan fand einfach keinen Schlaf. "Ran sieht so süß aus, wenn sie schläft. Wie in Abrahams Schoß!" dachte Conan. Doch schon bald schlief auch er ein, aber mit einem komischem Gefühl in der Magengegend. Am nächsten Morgen. Es war so ca. 8.45 Uhr. Ran wachte gähmend und sich streckend als erste auf. Die Sonne schickte einige ihrer unzähligen Sonnenstrahlen durch das Fenster von Conan und Ran. "Ach was für ein schöner Moregn. Viel zu schön, als das ich ihn im Bett verbringen sollte." dachte Ran immer noch zum Teil im Land der Träume. Langsam erhob sie sich aus ihrem Bett und schlich, um Conan, der ja noch schlief nicht zu wecken, zum Fenster. "Oje aber der Traum den ich hatte war ja d och eigenartig." murmelte Ran in sich hinein. Die Sonnenstrahlen kitzelten ihre Nase und sie musste niesen. Langsam öffnete Conan sein Augen. "Oh... tut mir Leid das ich dich geweckt habe." entschuldigte sich Ran. "Ach *gähn* macht ja nichts. Ich wäre ja bestimmt eh bald aufgewacht." lächelte Conan noch ganz verschlafen. "Wie wärs mit einem kleinen morgendlichem Spaziergang?" fragte Ran auf einmal. Conan überlegte kurz und stimmte dann freudig nickend zu. "Aber Onkel Kogoro lassen wir lieber mal zu Hause, der hält uns dann bloß wieder einmal auf." meckerte Conan ein wenig. "Ok abgemacht." strahlte Ran. Eine viertel Stunde später dann verließen die beiden leise die Wohnung. "Ahhhhhh die frische Luft ist doch wunderbar." rief Ran sich nochmal streckend. "Da muss ich dir recht geben." stimmte der scheinbar 6 jährige zu. So ein Spaziergang macht doch immer wieder Spass." lachte Ran fröhlich. Nicht ahnend was gleich passieren sollte liefen die beiden um eine Ecke, als es plötzlich...! Explodierte. "Was ist denn hier passiert." keuchten Ran und Conan die zum Tatort des Geschehens gerannt sind.

Keiner Antwortete. Ein Mann zeigte ganz zitternd ins schwarze mit Rauch bedegte Loch, was noch vor ein paar Sekunden eine Hauswand war. "Ran ruf sofort den Inspektor und Onkel Kogoro an." befahl Conan hastig. Ran nickte und holte ihr Handy raus. Kurze Zeit später waren auch schon der Inspektor mit seiner Gefolgsschaft und natürlich Kogoro anwesend. "Na das sieht ja nicht gerade nach einer kleinen Explosion aus." schlussfolgerte Kogoro nachdenklich. Das Gelände wurde weites gehend abgesichert. Aber niemand konnte Hinweise zur Tat bringen. Glücklicher Weiße kam niemand zu Schaden. Aber alles schien so mysteriös. Der Fall schien sehr verstrickt zu sein. Kein einziger Hinweis konnte gefunden werden. Keiner.

"Wie sitzen in einer Zwickmühle. Haben Sie nicht eine Idee Kollege?" fragte Megure Kogoro. "Nein,... Leider noch nicht." gab dieser kleinlaut zu. "Ach wie denn auch, wenn nichtmal ich was rausfinden kann, wie soll dieser Tollpatsch denn da was finden." dachte Conan trotzig. Das Haus, welches zu Schaden akm, gehörte einem reichen Anwalt. Selbst dieser konnte aber keine verdächtige Person nennen. "Ob er uns was verschweigt?" rätselte Conan. Aber da nichts gefunden werden konnte, mussten Ran, Conan und die anderen unferichteter Dinge abziehen. "Das wurmt mich ganz schön." murmelte Kogoro missmutig.

"Was wurmt dich?" hakte Ran interessiert nach. "Na das es so gut wie keine Hinweise gibt. Das ist so als hätte sich das Haus von allein gesprengt." meckerte Kogoro. "Warte mal allein in die Luft gesprengt? Warum nicht?"

Es könnte doch sowas wie einen selbstzündmechanismus geben." dachte Conan angestrengt nach.

"Ehm du Ran ich geh noch mal raus ein wenig spielen."meinte conan plötzlich. "Warte doch mal..."rief Ran hinter her, aber Conan war schon weg.

So ich weiß der Teil war zu kurz. Aber ihr müsst das nunmal hinnehmen. Na könnt ihr euch schon denken wer das Haus gesprengt hat???? So schwer ist das ja nicht! So nun müsst ihr nurnoch auf den blauen Button unten drücken und schon könnt ihr mir einen Kommentar schreiben. Hoffe der Teil hat euch gefallen. An evil_chan, keine Sorge es wird noch dramatisch!

Cyao eure ran14w

Kapitel 2:

Na aber Hallo Hallo, da bin ich wieder und in meinem dicken Geschenkesack habe ich auch was für euch. Ihr könnt's euch ja schon denken. Natürlich eine Fortsetzung. Ich bedanke mich recht herzlich bei RanMori, evil_sacura und natürlich bei Sirius_Black. So leiber Sirius du bist bestimmt nicht der einzige der weiß wer das kleine süße Häusleinchen in die Luft gejagt hat! *g*

Aber lange Rede kurzer Sinn hier kommt Teil 2

Liebe, Streit und andere Hindernisse (Teil 2)

Conan hatte da so eine Idee. Die aber erst bestätigt werden musste. Er rannte eilends zu dem Tatort. Dort angekommen, fiel es ihm wie Schuppen von den Augen. Der Besitzer dieses Hauses, naja Haus kann man es nichtmehr nennen. Hatte eine Katze. Diese schlenderte tagein tagaus immer durch die Katzenklappe. Diese klappte natürlich dadurch immer hoch. "Natürlich so muss es gewesen sein. Der Zündmechanismus muss an der Innenseite der Klappe befestigt gewesen sein. Und ich kann mir auch gut vorstellen, wieso niemand Spuren gefunden hat. Gin und Vodka. Na warte ich werde euch schon zu fassen kriegen, aber erstmal muss ich Megure und Kogoro gerbestellen. Conan benutzte den Stimmemtransposer und stellte als erstes Kogoros Stimme ein. Und dann Megures. Kurze Zeit später trafeb diese auch ein. Natürlich war Ran auch von der Partie.

So Alterchen jetzt kannst mal wieder ein kleines Nickerchen halten."murmelte Conan und benutze den Narkosekronometer. "Ach du.. schon wieder ein Arkuleptischer Anfall."stotterte Kogoro und glitt an einer Wand hinunter. Es dauerte auch nicht lange und der Fall war geklärt. Nur konnte man keine Spur von den Tätern finden. Dies wurmte Conan, aber re hatte damit gerechnet. Doch bis zu dem Zeitpunkt bemerkte keiner die finsternen Augenpaare aus dem Hinterhalt. Vielleicht eine Woche oder so später, als Conan nach Hause kam.

"Raaan ich bin wieder da."rief Conan. Aber kein "Hallo oder der gleichen kam, nichts. Vor seinen Füßen fand Conan einen zerknüllten Zettel. "Oh nein."das waren Conans Worte. Er hob den Zettel auf und entknüllte diesen.

Die Worte die auf diesem Zettel standen, ließen ihn erschauern und zusammen zucken. Auf dem Zettel stand:"Hallo Kudo, na kannst du dich noch an uns erinnern. Dein kleines Geheimnis ist geplatzt wie ein Seifenblase. Wir kennen dein Geheimnis Shinichi oder sollten wir besser Conan sagen?! Wenn du deine kleine Freundin wiederhaben willst, dann komm auf das seid 5 Jahren verlassene Industriegebiet und schluck unsere Neu entwickelten Pillen. Wenn du das nicht tust dann muss deine kleine Freundin dran glauben. Komm am 27.8. zum Industriegebiet um 17.00 Uhr. Und komm ja allein, sonst du weißt schon!

Gin&Vodka

"Oh nein, das darf nicht wahr sein. Was soll ich bloß machen? Ich wollte Ran doch nicht mit rein ziehen und jetzt? Na was machst du jetzt du Meisterdetektiv." sprach Conan zu sich selbst. Aber er fand keine Antwort. "Ich muss dorthin, koste es was es wolle! Ich muss sie doch beschützen. Oh Ran wie konnte ich nur!" beichtete Conan. Er wollte sich garnicht erst ausmalen was mit Ran alles passieren würde. Aber vorher muss ich nochmal zu Ai und zu Agasa." dachte Conan. Und prompt lief er los. Den Zettel noch immer in der Hand haltend. Tränen kullerten ihm, bei dem Gedanken Ran nie wieder zusehen, über die Wangen. Conan klingelte bei Agasa sturm.

"Was ist denn... oh Shinichi du bists. Was kann ich für dich tun?" fragte Agasa ihn schief ansehend. "Ist Ai da?" wollte Conan wissen. "Aber natürlich komm rein." bat der Professor Conan an. Missmutig stapfte Conan ins Labor, wo sich Ai befand. "Na wen haben wir denn da?" grinste Ai. "Hör auf zu grinsen mir ist nicht gerade danach." motzte Conan. "Was ist denn los?" hakte Ai nach. Conan reichte ihr nur den Zettel. Ai ließ ihn sich durch. Sie wurde auf einmal kreidebleich. "Aber aber der Trefftag ist doch schon morgen." stotterte sie.

"Ich weiß, aber was soll ich nur tun. Du weißt besser als ich, das sie nicht einma lmit der Wimper zucken würden und Ran umbringen würden." sprach Conan.

Ai nickte nur stumm. Agasa sah bedrückt aus. "Aber du kannst dort nicht allein hin!" rief Agasa. "Mir bleibt aber keine andere Wahl." gab Conan zu. "Aber du bist ihnen gnadenlos ausgeliefert." musterte Agasa Conan.

"Das ist es doch auch was sie wollen." erklärte Ai. Conan ballte seine Hände zu Fäusten und donnerte diese wütend gegen die Wand. "Wenn du dir selbst weh tust, bringt das Ran auch nicht wieder!" deutete Ai.

"Hast du eine bessere Idee?" schrie Conan. "Ja hab ich, als erstes beruhigst du dich wieder. Und als zweites wir gehen gemeinsam dorthin. Ich hab schließlich mit den Komikern auch noch ein Hühnchen zu rupfen!" erklärte Ai mutig. "Trotzdem könnt ihr zu zweit immer noch nichts gegen die beiden ausrichten. Was wir brauchen ist ein Plan. Und zwar ein guter." schlussfolgerte Agasa. Conan und Ai nickten. Sag mal Shinichi, warum rufst du nicht diesen Schülerdetektiven aus Osaka an. Dieser Heiji weiß doch auch von deinem Geheimnis." fragte Ai.

"Ich kann ihn nicht auch noch mit rein ziehen." motzte Conan. "Schon allein, das er weiß wer du in Wirklichkeit bist, lässt ihn bei den beiden Kerlen auf der Abschussliste stehen." sprach Agasa. "Nun gut ihr habt mich überredet." gab Conan klein bei. Er schnappte sich das Telefon und wählte Heijis Nummer.

"Ja hier Heiji Hattori?" ertönte eine Stimme am anderen Ende. "Heiji ich bins." meinte Conan.

Ach du bists Kudo. Hattest wohl Sehnsucht nach mir?" grinste Heiji. Lass diese spitzen Bemerkungen. Ich muss dich um einen Gefallen bitten. Komm bitte so schnell wies geht hier her. Ich bin bei Agasa. Alles weitere erklär ich dir dann später." und Schwubs legte Conan auf. Heiji tat wie ihm geheißen und so tänzelte er bei Agasa an.

"So hier bin ich und nunÜ" hakte Heiji nach. Conan sah bedrückt auf den Boden und erklärte ihm alles. "Aha so sieht die Lage also aus." meinte Heiji der seine Kappe zurück drehte. "Zu dritt haben wir eine Chance Ran da wieder rauszuholen." deutete Conan. "Wieso zu dritt? Kommt Agasa etwa auch mit?" fragte Heiji.

"Nein, aber ich wenns genehm ist." meckerte Ai. "Na achso." antwortete Heiji. "Also Kudo wie gehen wir vor?"

Habt ihr schon einen Plan?" hakte Heiji nach. "Nagut nun spitz mal deine

Ohren!"forderte Conan.

So weil ich ja so nett bin endet der Teil hier erstmal. Aber keine Sorge heute kommt auch noch der 3. Teil. Ich habe euch ja insgesamt vier Teile versprochen! Also seid mal gespannt. Euch werden noch Abenteuer und Dramatik zu genüge erwarten!
Eure ran14w Und einen schönen heiligen Abend!

Kapitel 3:

Hallo Hallo. So wart ihr auch alle artig? Ich hoffe doch, denn ansonsten könnt ihr diesen Teil nicht lesen!

Ach Witz beiseite. Also also was soll ich denn noch sagen außer viel Spass beim Lesen.

Liebe, Streit und andere Hindernisse (Teil 3)

"Also der Plan ist wie folgt *tuschel tuschel*!"meinte Conan. "Ok verstanden."flüsterten Heiji und Ai im Chor.

Alle machten sich große Sorgen, welche ja auch berechtigt waren. Aber keiner, Conan erst recht nicht, wollten zugeben, das sie sich welche machten. Die Nacht verging nur Mühsam. Conan und Heiji blieben die Nacht bei Agasa. Dort war es am sichersten. Conan machte kein Auge zu. "Ran, warum musste es nur soweit kommen? Und ich bin schuld."schluchzte der kleine Junge sich in den Schlaf. Am nächsten Morgen donnerte Agasa die Meute aus den Federn. "Na los aufstehen, wir haben noch viel vor."rief Agasa. Conan wurde dadurch als erster wach. Und dadurch wurde er auch in die Realität zurück gerufen, denn am liebsten hätte er weiter geträumt.

In seinem Traum ging es um Ran und ihn. Sie waren glücklich mit einander. Aber dies könnte wirklichkeit werden, er musste Ran nur dort rausholen und die Pillen gleich mit. Dies war seine Chance, die er nutzen musste. Der Plan stand ja auch schon fest. Die Zeit bis zum Termin verging schleichend. Die Luft war gefüllt mit Spannung. Unerträglicher Spannung. "Ich halt das nichtmehr aus."platzte es aus Conan. "Nun beruhige dich doch."meinte Heiji. Auch Ai redete auf ihn ein. Conan beruhigte sich dann auch wieder. Es war nur so ein unerträglcher Schmerz in seiner Brust. Er wollte Ran helfen, doch er hatte Angst. Was wenn der Plan schief gehen würde und die zwei Kerle mitbekommen würden das er sich nicht an die Abmachung gehalten und Leute mitgebracht hätte. Dann würden sie Ran ohne auch nur mit der Wimper zu zucken umbringen. Wer weiß wie viele Morde die 2 schon auf dem Gewissen hatten. Tja das wussten nur sie selbst. Dann endlich es war soweit. 17.00 Uhr war der Termin und Conan und die anderen machten sich aber schon 16.30 Uhr auf den Weg. Agasa blieb natürlich zu Hause . Heiji hatte sein Handy mitgenommen. Man weiß ja nie. Gegen 17 Uhr kamen sie am Gelände an. "So ihr wartet draußen, wie wirs besprochen haben. Und wenn was ist, dann rufe ich mit Hilfe meines Ohringtelefons an."versicherte Conan. "Ok dann viel Glück."munterte Heiji seinen Freund ein wenig auf. "Wird schon schief gehen."meinte Ai lächelnd. Conan hatte ein mulmiges Gefühl in der Magengegend. Ihn plagten Gewissensbisse und er überlegte, wie die Männer in Schwarz nur herausbekommen konnten wer er in Wirklichkeit war. Und dann viel es ihm wie Schuppen von den Augen. "Ja genau der eine Fall, wo das Haus mit dem Selbstzündmechanismus in die Luft gejagt wurde, da mussten sie es mitbekommen haben."dachte Conan. Er war sich da sicher. Langsam näherte er sich dem leerstehenden Gebäude, wo die Männer in Schwarz Ran gefangen hielten.

Diese lag gefesselt und geknebelt am Boden. Sie hatte ihr Augen geschlossen. Sie war immer noch bewusstlos. Aber langsam öffnete sie ihre Augen. "Wo wo bin ich?" dachte sie mit schmerzverzerrtem Gesicht. Erst jetzt bemerkte sie, das sie gefesselt war. Sie konnte fast nichts erkennen. Nur eine Tür war zu sehen. Aber ansonsten nichts rein garnichts. Es war ein Raum indem sich nichts befand, nichts... Außer einem kleinen Schrank.

Ran versuchte sich zu befreien, was ihr aber nicht gelang. Langsam erkannte sie, in was für einer schrecklichen Lage sie war. "Shinichi hilf mir. Wo bist du bloß?" weinte Ran. Plötzlich hörte sie zwei Männerstimmen, die immer näher und näher kamen. Die Tür ging auf und herein traten zwei Schwarzgekleidete Männer.

"Glaubst du wirklich das er kommen wird?" fragte Gin seinen Freund Vodka. "Aber klar doch. Er hängt viel zu sehr an der kleinen Göre hier, als das er sie im Stich lassen würde." lachte Vodka. "Meinen die etwa Shinichi? Nein das kann doch garnicht sein... Aber die zwei Männer kommen mir so bekannt vor. Das das sind doch die 2 aus dem Vergnügungspark. Damals als Shinichi den einen Fall gelöst hatte. Ja genau. Das müssen die 2 Kerle sein, aber was wollen die denn von ihm?" fragte sich Ran die Ohren gespitzt, und die Augen zu einem kleinen Schlitz geformt. Gin näherte sich einem kleinen Fenster. "Eigentlich müsste er gleich kommen, aber wenn nicht dann machen wir mit der Göre kurzen Prozess!" lachte Gin Ran bekam große Angst. Ihr Herz begann zu raßen.

Eine Innere Angst fing an sich durch Ran zu fressen. Auf einer Seite wollte sie ja das Shinichi sie hier rausholte, aber auf der anderen Seite, würde er sich damit in Gefahr begeben. Sie wusste einfach nicht, was sie denken sollte, oder wollte. Conan öffnete vorsichtig die Eingangstür. Quietschend und knarrend öffnete diese ihre Pforten. "Oh Mann oh Mann ist das hier duster." meckerte Conan. Langsam tastete er sich an der Wand entlang.

Manchmal blieb er stehen um zu horchen, ob er nicht 2 oder wenigstens eine Stimme vernahm.

Aber es herrschte Totenstille. Richtig gespenstisch. "Ich muss sie finden ich muss!" dachte Conan eisernen Willens.

"Die schläft ja immernoch." stöhnte Vodka. "Na lass sie doch, wenn der Oberschüler nicht bald auftaucht, wird sie in einen ewigen Schlaf fallen, und nie wieder aufwachen!" lachte Gin. Ran rutschte das Herz in die Hose. Sie hatte furchtbare Angst. Aber wer hätte die nicht?

"Hab keine angst Ran ich komme." flehte Conan in Gedanken. "Ich könnte ohne Ran nicht leben. Keine einzigste Minute. Ich kann und will nicht ohne Ran leben!" flüsterte Conan wehleidig.

"Häh was war denn das für ein Geräusch? Ich glaube ich habe sie gefunden." flüsterte Conan.

Er war sich sicher Gin und Vodka gehört zu haben. "Langsam schlich er sich an die Tür an und öffnete diese einen Spalt.

Fertig. So das ist das Ende des 3. Teils. Ich weiß das ich gemein bin, aber wenn ich jwetzt schon die ganze Spannung genommen hätte, dann hättet ihr über die Weihnachtsfeiertage ja garnichts zum grübeln. Ich weiß das das nicht fair ist, aber was

ist heutzutage schon fair, frag ich euch? Nene witz beiseite ich hoffe das der Teil euch gefallen hat.

So zum Abschluss wünsche ich euch ein fröhliches Weihnachtsfest! Eure ran14w

Kapitel 4:

Hallo Hallo hier bin ich mal wieder. Also ich habe mich sehr über die Komments gefreut. Ich dachte mir mal das ich mal wieder weiterschreiben könnte. Die liebe evil_sacura ist zwar gerade nicht da, aber es gibt ja noch andere Leser wie die liebe RanMori *sie ganz dolle knuddel* oder Sirius. Also ich hoffe der Teil wird euch gefallen. Natürlich geb ich mir wie immer viel Mühe, den Teil lang zu schreiben, aber ich schreibe ja auch noch an 2 anderen FF's. Zum einen an "Die Schwanenprinzessin" (Detektiv Conan) und an "Wieder in deinen Armen" (Vision of Escaflowne) Also bitte keine Morddrohungen oder der gleichen, das bringt bei mir eh nichts! *g* Also noch viel Spass beim lesen wünscht euch eure ran14w

Liebe, Streit und andere Hindernisse (Teil 4)

Conan öffnete die Tür leise und erblickte Gin und Wodka. Und noch eine Person. Es war zwar dunkel, aber dennoch erkannte er seine Ran wieder. Wie sie gefesselt auf dem kalten Boden lag. "Ran was musstest du wohl schon alles durchmachen? Aber verzweifle nicht ich werde dich da rausholen!" dachte sich Conan.

"Hoffentlich kommt dieser Schnüffler bald sonst wird sie dran glauben müssen." lachte Gin höhnisch.

Ran hatte Angst. Unbeschreibliche Angst. Aber weniger um sich als um Shinichi. Wenn er wirklich kommen würde, so dachte Ran, dann würden sie ihn kaltblütig umbringen. Und das wollte sie nicht.

"Ah wie ich sehe sind Wir wohl aufgewacht." grinste Wodka zu Ran hinunter. "An deiner Stelle würde ich hoffen das dieser geschrumpfte Detektiv mal antanzt." meinte Gin. "Hääää wieso geschrumpft? Was labert der denn da für Mist?" Ran verstand nur Bahnhof. Conan der ja alles mithören konnte erschrak. "Wenn Ran jetzt von den 2 Typen rausfindet das ich Conan Edogawa bin, dann dann..." doch weiter wollte Conan nicht denken. Er wollte und konnte nicht weiterdenken. Na klar wollte er Ran sagen das er Conan ist, aber später, nicht jetzt. Aber ihm schien fast keine andere Wahl zu bleiben. Sie würde ihm den Hals umdrehen, wenn sie hier heil rauskommen würden. Aber für solche Gedanken blieb jetzt keine Zeit. Er musste sich einen Plan überlegen.

"Na gut ich muss aufs Ganze gehen." dachte Conan. "Wenn ich nämlich nicht bald was tue dann wird Ran vor meinen Augen sterben und das werde ich nicht zulassen." Doch plötzlich beobachtete Conan, wie Gin eine Schachtel mit Kapseln rausholte. "Jaja unsere Neuentwicklungen. Zum Glück ist es uns auch ohne Sherry's

Hilfe gelungen die anzufertigen. Wenn er diese schluckt, dann *haha* dann wird entgültig die Biege machen und den Löffel abgeben." lachte Gin. "Das ist meine Chance." dachte Conan. Er suchte und suchte und fand einen mittelgroßen Stein, der wahrscheinlich aus der Wand abgebröckelt war. "Hey ihr zwei Deppen!" rief Conan während er die Tür öffnete. Gin und Wodka drehten sich überrascht um. "Na endlich bist d...!" aber weiter kamen die beiden nicht, denn Conan hatte seine Powerkickboots auf volle Stärke gestellt und den Stein in Richtung Gin und Wodka abgefeuert. Der

Stein traf sein Ziel und Gin und Wodka fielen zu Boden. (Denkt nicht das ich es Conan so einfach mache, aber wartets einfach ab) Conan nutzte die Chance und rannte so schnell ihn seine kurzen Stummelbeinchen tragen konnten zu Gin und nahm ihm die Schachtel ab. Mit dieser flitzte er zu Ran und entknotete sie. "Was was ist hier los?" fragte Ran völlig von Conans Auftritt überrascht. "Keine Zeit für lange Reden wir müssen hier sofort raus." schrie Conan. "Nichts da. Ihr beiden bleibt schön wo ihr seid." meinte Gin sich langsam aufrappelnd und eine Pistole ziehend. "Na endlich bist du da, aber du hättest deine kleine Freundin hier eh nicht sterben lassen. Jedenfalls nicht freiwillig." scherzte Gin. "Lass mal deinen Galgenhumor stecken." raunzte Conan. "Ah wie ich sehe bist du der Gefahr hier nicht bewusst." lachte Gin. "Und wie ich sehe bist du zu begriffsstutzig." prustete Conan und hielt die Schachtel mit den Kapseln hoch.

"Aber wie..! Na egal, die wirst du eh nicht brauchen." grinste Gin. Conan bemerkte wie sich Wodka auch langsam hochrappelte. "Mensch wieso knallst du den kleinen Schnüffler nicht endlich ab." motzte Wodka. "Ach ich will ihn noch etwas leiden sehen. Seine Freundin wird eh als erstes dran glauben müssen." lachte Gin. "Nur über meine Leiche." rief Conan und stellte sich vor Ran. "Na von mir aus." zischte Gin. "Conan was ist hier los?" wollte Ran wissen. "Ach sie weiß garnichts über dein kleines Geheimnis? Dann klär ich sie mal auf." meinte der blondhaarige Typ. "Worüber aufklären? Ich versteh garnichts mehr." wimmerte Ran. "Das wird sich gleich ändern. Oder willst du es ihr nicht sagen?" fragte Gin den scheinbar 6 jährigen. Conan biss die Zähne zusammen und schenkte Gin und Wodka einen böse funkelnden Blick. "Oh hab ich aber jetzt Angst." lachte Wodka.

"Also bevor ihr jetzt abkratzen werdet werde ich deiner kleinen Freundin verraten wer du in Wirklichkeit bist." grinste Gin. Ran sah abwechselnd Conan und die beiden Männer in Schwarz an. "Nun hör gut zu, denn ich wiederhole mich nur ungern." meinte Gin auffordernd und in einem schroffen Ton. "Conan Edogawa oder sollte ich lieber SHINICHI KUDO sagen, sprich dein letztes Gebet." lachte Gin auf. "Was was soll das Conan, soll Shinichi sein, soll mein Shinichi sein, aber das das geht doch garnicht. Oder doch?????" fragte sich Ran die Augen weit aufgerissen. "Ran ich ich kann dir alles erklären." stotterte Conan. "Ja aber erst im Jenseits." Gin riss den Abzug nach hinten und feuerte gerade eine Kugel ab, aber... "Hey ihr Dreckskerle." rief Heiji der in den Raum gestürzt kam. Die Kugel verfehlte somit nur knapp sein Ziel und donnertedurch eine Fensterscheibe.

"Ihr zwei solltet doch draußen bleiben." schrie Conan. "Also weißt du was Kudo ich hatte halt keine Lust dich sterben zu lassen, weil ich mir halt schon sowas dachte." grinste Heiji. Conan der erst jetzt bemerkte das Gin vor Schreck seine Knarre fallen lassen hat, stellte seine Powerkickboots erneut auf volle Stärke und trat dagegen.

Dieses Geschoss traf Wodka am Kopf. Dieser wurde erneut ohnmächtig. "Zu blöd das ich immer zwei Knarren einstecken habe!" lachte Gin und zog seine 2. Knarre raus. "So ein Dreck." dachte Conan. Ran die jetzt überhaupt nichts mehr begriff sah Heiji fragend an. "Er er hat Conan gerade Kudo genannt, aber warum. Könnte es wirklich sein, das Conan Shinichi ist, aber wie ist das möglich? Hatte ich etwa die ganze Zeit recht gehabt?" diese und andere Fragen kreisten Ran im Kopf rum. Doch schon wurde ihr Gedankenfluss unterbrochen, denn Gin hatte erneut abgedrückt. Die Kugel streifte Conans Rippen. "Du du Mistkerl." schimpfte Conan und sackte zusammen. "Oh nein Conan." schrie Ran und eilte zu ihm. "Conan wach auf, bitte." flehte Ran.

Tränen liefen an ihren Wangen herunter. "Hast du es denn immernoch nicht begriffen

du naive Göre?"schrie Gin. "Halt endlich deinen Mund!"schrie Ai. Gin drehte sich um und erblickte Ai. "Du kommst mir bekannt vor."schlussfolgerte Gin. "Kein Wunder. Ich bin Shiho Miyano. Damit hast du jetzt nicht gerechnet was? Aber ich bin noch so lebendig wie nie zuvor."lächelte Ai. "Aha also hast du auch die Kapseln geschluckt."deutete Gin, dem das Lachen langsam verging. "Ganz genau. Mensch hast du lange gebraucht um drauf zu kommen. Aber mit deinen 2 Gramm Hirn würd ich auch nicht weiter kommen."grisnte Ai. Ihre Stimme klang ruhig.

"Zügele deine Zunge oder soll ich sie dir abschneiden."zischte Gin wütend über so viel Frechheit. "Ai gab ihm keine Antwort sondern schritt langsam und gelassen zu Ran, die den bewusstlosen Conan in ihren Armen hielt.

"Wir müssen hier schleunigst raus."flüsterte Ai Ran zu. Ran blickte auf und sah in das Gesicht, welches Ai gehörte. "Aber wie?"fragte Ran mit zittriger Stimme. "Naja ich habe jetzt genug gelabert. Sagt Gute Nacht."holte Gin zum Gegenschlag aus und feuerte ab. Der Schuss der Ran gegolten hat verfehlte sein Ziel, denn Ai schubste Ran weg und duckte sich. Und plötzlich wurde die Tür erneut aufgerissen.

So das wars mal wieder von mir. Habt ihr echt gedacht ich verrat euch jetzt wer durch die Tür kommen iwrd. Ihr kennt mich doch gell? Also wisst ihr das ich sowas nie mache. Ihr müsst also noch ne Weile warten. Aber wenn ihr schnell eure Beiträge, also Kommentare abgebt, dann wird ich schnell weiterschreiben. Also spreitzt nochmal eure Finger kräftig auseinander und setzt schonmal an! Nur auf den Blauen Button dort unten drücken und schon kanns losgehen!

Eure ran14w

Kapitel 5:

Hallo Hallo da bin ich mal wieder. Ich habe mich mal wieder sehr über die Komments gefreut. Und auf andränger der lieben Kommischreiber werde ich jetzt schon weiterschreiben. Ich sehe doch das ihr es vor Spannung schon garnicht mehr aushalten könnt! XD Also will ich mal nicht so sein und weiterschreibseln
Aber in letzter Zeit schreibe ich noch lieber als sonst. Es macht rießen Spass mir dann eure Komments durchzulesen. Und ich freue mnich das euch eine FF's so gefallen!
So nun aber genug gelabert.
Viel Spass beim lesen eure ran14w

Liebe, Streit und andere Hindernisse (Teil 5)

"Nehmt sie fest!"schrie eine dunkle Männerstimme. Es war krin geringerer als Inspektor Megure der die Tür aufriss. Mindestens 10 Polizisten stürmten den Raum und nahmen Gin und den immer noch bewusstlosen Wodka gefangen. "In-Inspektor wie wie ha-haben sie uns gefunden?"stotterte Conan vor Schmerzen.

"Du bist wieder wach. Gott sei Dank."seufzte Ran. "Heiji hat uns angerufen und uns bescheid gesagt."antwortete Megure. "Hast du echt gedacht, Kudo, das ich hier reinstürme, wo 2 von diesen brutalen Kerlen sind denen es Spass macht Leute umzubringen, ohne vorher duie Polizei anzurufen? Du müsstest mich eigentlich besser kennen."lachte Heiji. "Das darf doch nicht wahr sein. ER hat ihn schon wieder Kudo genannt, aber...das kann doch nicht sein."dachte Ran, doch schon wieder wurde sie aus ihren Gedanken gerissen denn Conan wure erneut ohnmächtig. "Ahhhh Conan wach auf."schrie Ran. Ihr kullerten schon wieder Tränen über ihr Gesicht. Sie war verzweifelt und völlig durcheinander. Sie wusste nichtmehr was sie denken, geschweige denn wahrnehmen sollte. "Am besten wir bringen ihn ins Krankenhaus."stellte Ai fest. Ran und die anderen nickten. Heiji war der letzte der den Raum verlassen wollte, aber... "Was ist denn das da für ne Schachtel?"fragte er sich selbst. Er hob sie auf und öffnete sie auch gleich. Drinnen befanden sich 6 Kapseln. Das sind doch bestimmt die Dinger von den Männern in Schwarz. Ich sollte sie wohl besser zu Agasa bringen."murmelte Heiji.

Conan wurde derweil von Ran ins Krankenhaus mit begleitet. Gin und Wodka wurden eingebuchtet. Dort wo sie auch hingehörten. Anscheinend war das schlimmste überstanden. Oder etwa nicht?????

Das Größte Übel sollte nämlich noch kommen. Wir sind nämlich mit dieser Geschichte hier noch lange lange nicht am Ende.

Als Heiji beim Professor ankam und klingelte wurde ihm auch sofort aufgemacht. "Hei-Heiji wo sind Shinichi und Ai?"stotterte der Professor sich umsehend. "Shinichi ist im Krankenhaus. Gin hatte ihn angeschossen."meinte Heiji betrübt. "Aber komm erstmal rein."schlug der Professor vor.

Als sich die beiden im Wohnzimmer nieder ließen, löcherte Agasa Heiji wieder mit

seinen Fragen.

"Also um mal alles hier aufzulisten, Conan hatte sich ja allein in die Höhle des Löwen gewagt. Ich und Ai, wir haben, weil es uns doch etwas zu gefährlich war, die Polizei informiert. Und haben das Gebäude gestürmt. Gin hatte Shinichi angeschossen. Dieser sackte zusammen. Dann kam endlich der Inspektor und nahm die bedien fest. Jetzt haben Ran und Ai Shinichi ins Krankenhaus geschafft."beendete Heiji seine Erzählung. "Wie geht es Shinichi denn?"fragte der Prof. "Nun so wie es den Anschein hat, war es nur ein Streifschuss, aber wir werden ja sehen. Und wie es aussieht weiß Ran nun auch alles über Shinichis Geheimnis."verkündete Heiji. "Ach bevor ich es vergesse, das sind die Kapseln, die Shinichi Gin und Wodka abgeluchst hat. Er hatte sie dort vergessen."meinte Heiji und reichte dem Professor die Schachtel. "Aha ich verstehe."deutete der Professor die Kapseln prüfend. "Ich mach mich mal auf den Weg ins Krankenhaus zu Shinichi und den anderen."rief Heiji und lief los. "Ja richte ihm bitte gute Besserung von mir aus."sprach Agasa.

Im Krankenhaus.

"Ich fass es nicht. Conan soll wirklich Shinichi sein?"fragte Ran betrübt. "Ja so ist es nunmal."antwortete Ai leise. "Aber wie wie geht denn sowas?"murmelte Ran. "Nun eigentlich bin ich schuld!"gab Ai zu.

Nun sah Ran Ai an. "Du?"fragte Ran. "Ja Ai Haibara ist nur mein Deckname. Eigentlich heiße ich Shiho Miyano und bin älter als ich zurzeit aussehe. Ich habe, als ich bei der Schwarzen Organisation tätig war, wo die 2 Typen Gin und Wodka auch arbeiteten, ein oder besser gesagt mehrere Gifte und Kapseln hergestellt. Ein Gift davon sollte Shinichi Kudo eigentlich töten, aber irgendwie hatte es nicht geklappt. Zum Glück, möchte ich meinen. Shinichi wurde nur geschrumpft. Und zwar auf Grundschülergröße. Alles geschah im Tropical Land. Shinichi wurde niedergeschlagen und Gin verabreichte ihm eine Kapsel."beendete Ai ruhig und bestimmt.

"Also hatte ich doch mit meinen Vermutungen recht."schlussfolgerte Ran. "Meine Gefühle hatten sich damals also nicht getäuscht. Ich hatte die ganze Zeit so ein komisches Gefühl gehabt."schloss Ran in ihren Gedanken.

"Wieso hast du dann auch das Gift genommen?"fragte Ran nach. "Nun, eigentlich war ich nicht freiwillig bei der Organisation. Und als sie meine Schwester Akemi auf dem Gewissen hatten, konnte ich nichtmehr. Sie hatten mir meine Schwester genommen einfach so. Du müsstest mich da eigentlich am besten verstehen. Dir wollte nsie ja auch Shinichi nehmen."fügte Ai hinzu. "Sie sie hat recht. Wenn... oh Gott daran möchte ich garnicht denken."dachte Ran erschrocken. "Und da wollte ich einfach nichtmehr leben. Ich hatte meine ganze Kraft verloren. Mein Lebenswille war einfach weg. Futsch wie weggeblasen. Und da ich zu der Zeit nicht wusste, das das Gift, welches wir Shinichi verabreicht hatten, nicht funktioniert hatten, nahm ich es, in der Hoffnung bald wieder bei meiner Schwester sein zu dürfen. Aber stattdessen wurde ich genauso wie Shinichi geschrumpft."berichtete Ai. Ran stiegen die Tränen in die Augen. "Wenn wenn ich daran denke, das er er die ganze Zeit bei mir war. Und ich mir die augen nach ihm ausgeheult habe. Aber warum hat er mich dann die ganze Zeit angelogen? Warum hat er mich nicht um Hilfe gebeten? Hat er mich etwa die ganze Zewit nur verarscht? Und sich über mich lustig gemacht?" Diese und solche Fragen kreisten Ran im Kopf rum. Eine Antwort sollte sie aber nicht so bald bekommen. "Hey Ran, Ai wie geht's Conan?"fargte Heiji der ins Krankenhaus gestürmt kam. "Du kannst ihn ruhig mbei seinem richtigen Namen nennen."schluchzte Ran.

"Und ich weiß nicht so genau wies ihm geht, die Ärzte untersuchen ihn gerade."fügte die Oberschülerin, sie die Tränen wegwischend hinzu. "Ach Ai was ich dir noch sagen

wollte. Die Kapseln, die Shinichi Gin entrissen hatte, sind bei Prof. Agasa."meinte Heiji sich neben Ai und Ran setzend. "Das ist gut, an die Dinger hatte ich schon garnicht mehr gedacht."räusperte Ai sich.

"Hey Ran, hörst du mir überhaupt zu?"motzte Heiji. "Hä.. ach entschuldige ich bin mit meinen Gedanken gerade woanders gewesen."entschuldigte sich Ran. "Macht ja nichts. Die Situation ist ja wirklich nicht gerade die einfachste."tröstete Heiji Ran, die immer noch recht niedergeschlagen war. Hey Ran Heiji der Arzt kommt."schrie Ai plötzlich aufgeregt.

So hier höre ich mal wieder auf.

Also das war ja noch nicht richtig dramatisch, aber so wie ich meine FF einschätze, werden es insgesamt 15 Teil werden. Denn es heißt ja "Liebe, Streit und andere Hindernisse" Mit "Liebe" ist die Liebe zwischen Shinichi und Ran gemeint. Mit "Streit" ist der Streit gemeint, der noch zwischen Shinichi und Ran kommen wird. Und mit "andere Hindernisse" sind Gin und Wodka gemeint. Naja Hinderniss in dem Sinne, das die beiden und Shinichis Geheimnis einer Beziehung zwischen Ran und Shinichi noch im Weg. Ich hoffe ihr habt meine Erläuterung verstanden! XD Also mal ne Sinnviolle Überschrift. So jetzt will ich aber mal ein paar Kommentare sehen. Aber pronto sonst gibst keine Fortsetzung. Ach quatsch ich mach Spass. Auf jeden Fall wird's ne Fortsetzung geben. So und jetzt were ich an meinen anderen FF's weiterschreiben. Eure ran14w und einen guten Rutsch ins neue Jahr und vor allem einen unverletzten Rutsch ins neue Jahr denn auf den Straßen ist es bestimmt glatt *fg*

Kapitel 6:

Hallo Hallo. So ich bin recht gut gelaunt und dachte mir, schreib ich doch mal weiter. Sonst verlernt ihr das Lesen vielleicht noch. Und das kann ich nicht riskiern! XD. Also ich bedanke mich recht herzlich bei den Kommentarschreibern. *sich verbeugt* Ich finds cool, das euch meine FF's so gefallen. Hört man doch immer wieder gerne. Ich werde mir wieder Mühe geben den Teil so lang wies nur geht zu schreiben, aber wie schon einmal gesagt sollen es ca 15 Teile werden und ich habe schon genau geplant was in die ganzen Teile reingehört. Also macht euch nicht allzu viel Hoffnungen. Viel Spass beim lesen eure ran14w

Liebe, Streit und andere Hindernisse (Teil 6)

Ran blickte auf und sah den Arzt. "Und wie geht es ihm?"schoss es gleich aus ihr heraus.

"Nun er kann von Glück sagen, das es nur ein Streifschuss war. Er kann gleich wieder mit nach Hause, aber er brauch viel viel Ruhe. Ich betone es nochmal er brauch viel Ruhe."meinte der Arzt seine Brille putzend.

Ran wischte sich erleichtert den Schweiß von der Stirn. "Da bin ich aber beruhigt."sprach Ran erleichtert.

Heiji und Ai nickten und stimmten ihr zu. Der Arzt verschwand wieder. "Vielleicht solltest du nach Hause gehen Ran. Du siehst garnicht gut aus. Und da du ja weißt das Conan Shinichi ist, kann er genauso gut auch nach Hause. Ich bringe ihn hin und du ruhst dich aus."meinte Heiji. Ran überlegte kurz. "Hmmm viel-vielleicht hast du recht."lächelte Ran betrübt. "Dann geh ich mal."fügte sie noch hinzu, bevor sie verschwand.

Kurz darauf kam auch schon Conan angelaufen. "Wo wo ist denn Ran hin?"fragte er verwirrt.

"Sie ist nach Hause gegangen. Ihr gings garnicht gut. Sie hat sich wirklich große Sorgen gemacht."sprach Ai.

"Achso."meinte Conan nun traurig auf den Boden sehend. "Wir bringen dich jetzt nach Hause."verkündete Heiji.

"Ran weiß ja jetzt über dein kleines Geheimnis bescheid, also kannst du auch genauso gut zu dir nach Hause."stellte Ai fest. Conana gab ihr keine Antwort. Zu sehr war er mit seinen Gedanken bei Ran. "Wie es ihr jetzt wohl geht?"fragte er sich. "Na los komm du Steppke."scherzte Heiji. "Haha sehr witzig."raunzte Conan. Ai musste lachen. "Ist ja auch selten, das man dich lachen sieht. War das jetzt wirklich so witzig?"meckerte Conan.

Inzwischen bei Ran. "Was soll ich nur machen? Warum hat mir Shinichi nichts von seinem Geheimnis erzählt? Vertraut er mir etwa nicht? Er hat mich die ganze Zeit angelogen und sich wahrscheinlich auch noch lustig über mich gemacht, als ich mir sorgen um ihn gemacht habe."dachte Ran. Sie war den Tränen nahe. "Warum tut er mir das nur an? Wahrscheinlich-wahrscheinlich hat er sich die ganze Zeit über mich

lustig gemacht. Ich hasse ihn."rief Ran und fing an zu rennen. Sie wollte nurnoch nach Hause. Nach Hause und ins Bett.

Ran musste sehr schnell gerannt sein, denn kurze Zeit später fand sie sich vor ihrer Wohnungstür wieder. Langsam schloss sie die Tür auf. "Bin wieder da."rief sie. Aber sie bekam keine Antwort. Betrunknen und seinen Rausch ausschlafend fand sie ihren Vater vor dem laufenden Fernseher. "Yoko meine Yoko."schnarchte Kogoro vor sich hin. Ran schüttelte nur den Kopf und verschwand in ihrem Zimmer. "Was soll ich nur machen? Ich bin so verzweifelt. Er er hat mich einfach angelogen. Ich ich will nie wieder was mit ihm zu tun haben."weinte Ran in ihr Kissen.

Wieder bei Conan, Heiji und Ai.

"So da wären wir."grinste Heiji und öffnete das Tor von Shinichis Anwesen. "Ich geh dann mal."rief Ai und lief Richtung Agasas Haus, das ja gleich gegenüber stand. "Was bereitet dir denn Kopfzerbrechen?"stutzte Heiji als er Conans nachdenkliches Gesicht sah. "Öhmm ach nichts."winkte Conan ab. "Es ist schon spät, wenn du willst kannst du hier übernachten. Ich habe hier noch ein Gästezimmer."meinte Conan. "Ja gerne Kudo. Achja der Arzt hat erst zu uns gesagt, das du Ruhe brauchst, also überanstreng dich nicht."grinste Heiji frech. "Soll ich dir da nicht lieber beim Pyjama anziehen behilflich sein?"fragte Heiji bis über beide Ohren scherzend.

"Nee danke, das werde ich noch gerade so schaffen."motzte Conan zurück. "Was bist du denn gleich eingeschnappt, war doch nur Spass."verteidigte sich Heiji. "Ach ist ja schon gut. Das war einfach ein harter Tag."entschuldigte sich der Grundschüler und zeigte Heiji sein Zimmer. Nach diesem Vorhaben verschwand er in seinem Zimmer. "Ihm scheint das mit Ran sehr Nahe zu gehen, aber wen wunderts."dachte der Schülerdetektiv aus Osaka. "Oje was soll ich Ran nur sagen. Natürlich wollte ich es ihr nicht ewig verheimlichen, aber doch nicht jetzt. Sie wird mir die Rübe einschlagen. Wenn sie überhaupt noch mit mir reden will. Wo wo sind überhaupt die Kapseln? Die werden doch nicht etwa noch in diesem Gebäude.. Oh Gott das wäre ja schrecklich. Der Inspektor wird,wenn die Kapseln noch dort sein werden, sie garantiert schon gefunden haben. Ich muss schnell zu Heiji."dachte Conan ganz aufgeregt. "Heiji Heiji mach mal schnell die Tür auf."schrie Conan. "Was *gähn* ist denn los?"fragte Heiji.

"Die Kapseln sind immernoch auf dem Industriegelände...!" Aber weiter kam Conan nicht, denn Heiji unterbrach ihn:"Keine Sorge, die Kapseln befinden sich bei Agasa, kurz nachdem ich gehen wollte, habe ich sie noch aufgehoben."erklärte Heiji. Erleichtert atmete Conan auf. "Na dann ist ja gut."meinte er und verschwand wieder in seinem Zimmer. "Na was war denn das eben für ein Auftritt?"wunderte sich Heiji und legte sich wieder hin.

Auch Conan ging wieder schlafen. Aber so sehr er sich auch bemühte, er fand lange Zeit keinen Schlaf, denn ihn plagten Gewissensbisse. Er machte sich um Ran sorgen. Große Sorgen. Eigentlich wollte er ihr doch nie weh tun, aber hätte er ihr die Wahrheit gesagt, dann wären die Männer in Schwarz ihm auf die Schliche gekommen und...!" Aber den Rest wollte er sich erst garnicht ausmalen, denn es wäre ja heute beinahe soweit gekommen. Wenn Heiji und Ai nicht gewesen wären, dann wäre es wahrscheinlich aus gewesen.

Auch Ran ging es nicht anders. Einerseits war sie wütend, aber andererseits auch sehr enttäuscht und traurig. Sie weinte die ganze Zeit. Sie weinte sich in den Schlaf. Die Nacht über plagten sie Alpträume. Schreckliche Alpträume.

Ende Banane! Aus Schluss vorbei. Natürlich nur mit diesem Teil. Ich hoffe es hat euch gefallen. So nun drückt
Ihr schön brav da unter diesem Schriftzug auf den blauen Button und schreibt mir eure Meinung über diesen Teil. Eure ran14w

Kapitel 7:

Hallo hallo. So ich dachte ich schreib mal wieder weiter. Denn sonst bekomme ich wahrscheinlich noch Morddrohungen und ich hänge sehr an meinem Leben, müsst ihr wissen! Also dann laßt ich nicht so lange rum, sondern lasse euch die FF lesen.
Viel Spass eure ran14w

Liebe, Streit und andere Hindernisse (Teil 7)

Ran plagten schreckliche Alpträume. Es heißt ja, das Träume das widerspiegeln, was man am Tage erlebt hatte.

(Deshalb träume ich immer von Shinichi und Ran ziehe mir ja jeden Tag die Wiederholungen auf Video rein *mit dem Kopf nick*) Bei Ran traf es genau ins Schwarze. Nur erlebte sie den Alptraum viel schlimmer.

Es war grauenhaft. Diese beiden Männer standen vor ihr. Dieser blondhaarige hielt eine Pistole in der Hand. Der andere stand gegenüber und hielt Conan in den Armen. Ein lauter Schuss ertönte. Auf einmal war Conan weg, aber Shinichi war da. Er lag blutüberströmt am Boden. "Ahhhh." schrie Ran und wachte schweißgebadet auf. Sie saß kerzengerade auf ihrem Bett und hielt sich den Kopf. Tränen benetzten ihren Pyjama. Die Tränen wollten und wollten nicht trocknen. Egal wie oft sie ihre Tränen weg zuwischen versuchte. Immer neue Maassen bahnten sich den Weg über ihre Wangen. Ran sah auf die Uhr. Diese zeigte gerade mal 2.56 Uhr an. "Ich muss versuchen wieder zu schlafen." redete sie sich selbst wieder in den Schlaf. Am nächsten morgen wurde Conan von den Sonnenstrahlen, die durch sein Fenster schienen, geweckt. "Oje, das war eine abscheuliche Nacht. Hoffentlich hat Heiji wenigstens besser geschlafen." murmelte Conan sich am Kopf kratzend. Langsam schlurft er in Richtung Gästezimmer. Vorsichtig klopft er an die Tür, um zu sehen ob Heiji schon wach war. Aber er bekam keine Gegenreaktion. Also öffnete er leise die Tür. Und was sah er da???? Heiji schlief noch und träumte genüsslich. "Diese Schnarchnase." zuckte Conan mit den Schultern und schüttelte gleichzeitig den Kopf. Conan nahm sich den Wecker, der auf dem Tisch stand und brachte ihn zum klingeln. "Was was ist passiert." rief Heiji etwas irritiert. "Na endlich bist du wach." murmelte Conan. "Warum hast du mich denn nicht noch ne Runde schlafen lassen?" maulte Heiji. "Keine Lust." zuckte Conan mit den Schultern. "Naja da ich schonmal wach bin...!" murmelte Heiji und stand auf und zog die Gardinen auf. Die Sonne blendete ihn und er blinzelte.

Als sich die beiden umgezogen hatten, gingen sie gemütlich in die Küche und inspizierten den Kühlschrank.

Auch Ran erwachte langsam. Sie fühlte sich wie gerädert. Schlimm war auch die Nacht gewesen. Sie wollte alles einfach vergessen. Den Schmerz die Wut, die in ihr brodelte und vor allen Dingen wollte sie Shinichi vergessen.

Dachte sie jedenfalls. Aber dies schien ein Irrtum zu sein. Ein Irrtum, den sie bald bereuen würde. Oder etwa nicht. Ihr werdets sehn. Ran zog die Gardinen ihres

Fensters auf und sah hinaus. Die Vögel zwitscherten ihre schönsten Lieder. Doch von allem wollte Ran nichts mehr wissen. Eine einsame Träne bahnte sich den Weg über ihre Wange und tropft von ihrem Kinn auf den Boden. Sie wollte es nicht wahr haben. Alles vergessen was gestern gewesen war. Sie rief sich die Tage wieder ins Gedächtnis zurück, an denen sie immer geweint hatte und Conan, nein Shinichi es sah. Auf ihrem Tisch sah sie das Bild, welches sie und Shinichi fröhlich lachend zeigte. Ran machte das Bild bald krank vor Wut. Sie drehte es um. Wollte und konnte sie den Anblick nicht mehr ertragen. Nicht mal in den Spiegel wollte sie sehen. Langsam trottete sie in die Küche. Aber wozu? Hunger verspürte sie keinen. Und ihr Vater hatte auch einen Zettel hinterlassen auf dem unverkennbar stand: " Bin bei Inspektor Megure, komme erst abends wieder." Traurig und mitgenommen sah sie aus dem Fenster. Draußen sah sie einige Leute rumspazieren. Und sie schienen nur in eine Richtung zu gehen. Da erinnerte sich Ran an etwas. "Achja heute ist doch so eine Show im Tokyo Tower. Da wollen die also alle hin." dachte Ran.

Langsam ließ sie sich auf die Couch im Wohnzimmer fallen und schaltete den Fernseher ein. Aber dem war sie auch bald überdrüssig. Wütend knipste sie ihn wieder aus. Sie erkannte sich selbst nicht wieder. Der gestrige Tag hatte sie verändert. "Er hat sich die ganze Zeit nur lustig über mich gemacht. Und ich dumme Kuh hab nichts gemerkt." flüsterte Ran. In ihrer Stimme lag Trauer, Wut und Verzweiflung. Aber die Wut schien zu siegen. "Ich will neiwieder was mit ihm zu tun haben. Solange ich lebe." schrie sie.

Wieder bei Conan und Heiji. Conan verspürte auf einmal und ganz plötzlich einen Stich im Herzen. Hatte es etwa was mit Ran zu tun? Conan wusste es selbst nicht so genau. "Weißt du was? Warum gehst du nicht mal bei Ai und Professor Agasa vorbei schaun und fragst ob sie nicht schon was über diese Kapseln in Erfahrung bringen konnten." munterte Heiji seinen kleinen Freund auf. "Keine schlechte Idee." antwortete Conan und zog sich sogleich auch schon Schuhe an und verschwand. "Hoffentlich geht's ihm bald schon wieder besser." hoffte Heiji. Conan klingelte an Agasas Tür. "Na wen haben wir denn da?" lächelte Ai. "Komm rein." bot sie freundlich an. "Oh... hallo Shinichi mit dir habe ich ja garnicht gerechnet. Wie geht's dir denn?" fragte Agasa aus seinem Laboratorium rauskommend. "Och ganz gut." antwortete Conan. Was seine Verletzung anging stimmte dies ja auch. Aber was den seelischen Schmerz anging, da lag er. "Weißt du wie Ran geht?" fragte der Professor nach.

Conan schüttelte nur den Kopf und blickte traurig nach unten. "Mach dir nichts draus. Ran muss erstmal das gestrige verarbeiten." versuchte Ai ihn aufzuheitern. "Ach was ich euch fragen wollte, war, wie siehts denn mit den Kapseln aus?" fragte Conan. "Nun da musst du Ai fragen. Sie hat fast die ganze Nacht über den Kapseln gesessen und gegrübelt." meinte Agasa. Conan drehte sich zu Ai um und sah sie fragend an. "Nun also es geht voran. Schneller als ich dachte. Aber ich bin noch nicht fertig. Die Zusammensetzung ist ziemlich schwer. Du musst mir schon noch Zeit lassen. Aber ich denke das ich vielleicht in einer Woche fertig werden könnte." verkündete Ai. "Du bist die Größte." lächelte Conan. Wenigstens hatte Ai sein Stimmungsbarmeter ein bisschen angehoben. Conan verließ das Haus wieder und machte sich wieder nach Hause. "Nur noch eine Woche. Aber was mache ich solange mit Ran. Ich würd am liebsten mit ihr reden, aber ich glaube nicht das es jetzt der beste Zeitpunkt wäre. Ai hat recht sie muss erstmal das verarbeiten, was sie gestern erlebt hatte." dachte Conan.

Trotzdem, er war wütend, aber weniger auf die anderen als auf sich. Hatte er wirklich

richtig gehandelt, sein Geheimnis vor Ran zu verbergen? Auf einer Seite vielleicht, aber auf der anderen Seite nicht. Er liebte sie. Sehr sogar. Nie nie wollte er ihr weh tun. Er wollte sie doch beschützen, aber so richtig klappte es nicht.

Yo hier endet der Teil. Ende Banane. So ihr könnt hier mit Kritik kommen wenn ihr wollt, aber nicht damit das der Teil zu kurz war. Das zieht bei mir nicht. Denn wie schon hundert mal gesagt weiß ich bis aufs kleinste Detail, was in welchen Teil gehört. Also her mit euren Kommentaren, aber pronto
Eure ran14w

Kapitel 8:

Hallo hallo da bin ich mal wieder. So ich dachte mir das ich mal wieder an dieser FF weiterschreiben sollte. Also tu ich das auch gleich mal. Habe mich über die Komments gefreut. Dankääääääää schön
Viel Spass beim lesen eure ran14w

Liebe, Streit und ander Hindernisse (Teil 8)

Conan erreichte natürlich schnell sein Haus. "Na wie wars denn?" wollte Heiji wissen. "Naja. Ai hat gesagt, das sie in ca einer Woche fertig werden könnte." meinte Conan kurz und knapp. "Aha." erwiderte Heiji.

"Ich geh dann mal auf mein Zimmer." sprach Conan und verschwand auch sogleich. "Oje na das kann ja noch was werden. Hoffentlich kriegt sich Ran bald wieder ein. Besser wäre es." grübelte Heiji vor sich hin.

Conan derweil ließ sich auf seinem Bett fallen und schloss nachdenklich die Augen. Ein paar Tränen kullerten ihm die Wangen hinunter und tropften auf die Bettdecke. "Ach Ran ich vermisse dich so. Ich ich liebe dich doch." seufzte Conan in sein Kissen hinein. Wieder bei Ran. "Mausebein ich habe Hunger. Mach mir bitte doch endlich was zu essen." flehte Kogoro.

"Jaja hab dich mal nicht so ich mach dir ja gleich was." maulte Ran. Als das Essen fertig war, wollte Ran spazieren gehen. "Sag mal wo willst du denn hin?" hakte Kogoro mit vollen Mund nach. "Ich brauche ein bisschen frische Luft. Ich geh spazieren." erzählte Ran. "Achso." meinte Kogoro und futterte weiter.

Ran zog sich die Schuhe an und verschwand. Traurig sah sie in den klaren Himmel. Sie wollte nurnoch allein sein. Allein sein und ihren Schmerz vergessen. Aber sie konnte nicht. Zu tief saß doch der Schmerz.

Shinichi hatte sie einfach angelogen. Sie einfach belogen. Schwirrte Ran immer und immer wieder im Kopf rum.

Sie wollte Shinichi doch vergessen. Aber es ging einfach nicht. Man konnte einen Menschen, den man seid Jahren kannte nich einfach vergessen. Ran war so in Gedanken, das sie garnicht merkte wo sie hin lief. Plötzlich stand sie im Baker Park. Ein Lächeln zierte auf einmal ihren Mund. "Ach hier war ich immer mit Shinichi spielen früher." dachte Ran. Ränen kullerten ihr an den Wangen herunter. Egal wie oft sie die Tränen versuchte wegzu wischen. Es kullerten immer mehr runter. Sie konnte und wollte die Tränen nicht stoppen. Eigentlich tat es gut mal zu weinen. Eifach den Schmerz und die Wut raus zulassen. "Die ganze Zeit dachte ich, das Shinichi was passiert sei und habe mir sorgen gemacht. Und was macht der Affe. Lacht sich wahrscheinlich immer noch einen. Ich hasse ihn. Ich hasse ihn." murmelte Ran mit Tränen erstickter Stimme. Langsam ließ sie sich auf eine Bank fallen. Der Wind strich ihr sanft durchs Haar und liebte ihr Gesicht. "Was soll ich nur machen? Ich kann Shinichi doch nicht ewig aus dem Weg gehen." schlussfolgerte Ran.

"Was machst du denn hier?" fragte Ai, die des Weges kam. Ran erschrak und sah in das Gesicht eines scheinbbar kleinen Mädchens. "I-ich? Ich sitze hier nur rum." gab Ran als Antwort. Ai setzte sich neben Ran und schaute auf die mit Kirschblüten bedeckten Bäume. "Wie geht's denn so?" hakte Ai weiter nach. "Ganz gut." log Ran.

"Das glaub ich dir nicht."meinte Ai. "Und warum nicht, wenn ich fragen darf?"stellte Ran als Gegenfrage.

"Deine Augen sind ganz rot. Und außerdem siehst du mir nicht ins Gesicht. Und du siehst immer nur zu auf den Boden."stellte Ai fest. "Also was hast du?"bohrte Ai weiter nach. "Kannst du dir das nicht denken?"meinte Ran monoton. "Doch, aber ich wills von dir hören."erläuterte Ai. "Wieso?"wunderte sich Ran. "Es würde dir bestimmt gut tun. Mit jemanden drüber zu reden."lächelte Ai. "Naja irgendwie weiß ich nicht so recht was ich denken soll. Warum hat Shinichi mir nichts erzählt? Warum hat er mich angelogen? Diese und jene Fragen gehen mir durch den Kopf. Ich weiß nicht mehr was ich machen soll. In mir steigt unweigerlich Wut hoch, wenn ich an Shinichi denke."beendete Ran. "Es tut mir leid, aber ich kann dir auch nicht helfen. Den einzigen Rat den ich dir geben kann ist, hör doch mal in dich rein."holte Ai aus und wollte schon wieder gehen, als...

"Wo willst du denn hin?"fragte Ran. "Wieder nach Hause. Ich arbeite an den Kapseln für Shinichi. Irgendwann müssen die ja fertig werden. Das erledigt sich ja nicht von allein."erzählte Ai.

"Achso, naja dann ist es wirklich besser, wenn du gehst."stimmte Ran zu. "Dann machs mal gut."lächelte Ai und ging.

Nun war Ran wieder allein. Ihr kam es so vor als würde der Wind nun stärker pfeifen. Aber irgendwie störte sie es nicht. "Schon wieder bin ich allein. Aber ich bin es ja schon gewohnt. Zuerst lässt mich Shinichi allein und dann... Nein Shinichi hat mich nicht allein gelassen. Er hat sich über mich lustig gemacht. Einfach so aus Spass.

Wie konnte er nur? Er hat mir so weh getan. Ich hasse ihn."rief Ran. Traurig erhob sie sich wieder und stapfte traurig und niedergeschlagen nach Hause.

Wieder bei Conan. Dieser sah aus dem Fenster. Sein Gesichtsausdruck wirkte Müde, gar traurig.

"Ach Ran ich frage mich was du gerade machst. Wies dir geht?"dachte Conan niedergeschlagen. Ihm tat es so weh, nicht zu wissen was in Ran gerade so vorging. Nicht in ihre Nähe zu sein und sie lächeln zu sehn. Ja ihr lächeln war für ihn Gold wert. Aber davon hatte er lange nichts mehr gesehen. Lange hatte sie nicht mehr so richtig gelacht. Ausgelassen war sie auch sehr lange nicht mehr. Conan haste sich. Er war schuld, das es Ran momentan so schlecht ging. Aber etwas tun, das es ihr wieder besser erging, konnte er nicht. Jedenfalls wusste er nicht wie. Sie würde doch bloß abblocken, wenn er versuchen würde mit ihr zu reden. Er würde ihr damit doch bloß mehr weh tun. Und das sollte ein Ende haben. Sollte er bald wieder normale Größe erreichen. Würde er zu Ran gehen und versuchen mit ihr zu reden. Aber er war sich sicher, das sie nichts mehr mit ihm zu tun haben wollte.

Aber versuchen würde er es. So einfach würde er nie aufgeben. Nie niemals. Er würde um seine Ran kämpfen. Bis zum Ende. Dafür liebte er sie zu sehr. Wie sie lachte, wie sie lief. Atmete, schlief. Einfach alles an ihr war göttlich.

"Sie ist wie ein kleiner Engel."dachte Conan. Er wollte so schnell wie möglich groß werden. So schnell es ging.

Aber Conan wusste auch, das Ai ihre Zeit brauchen würde, um das Gegengift zu erstellen.

So hier endet der Teil mal wieder. Ich weiß der Teil war nicht so besonders. Aber die Auseinandersetzung zwischen Shinichi und Ran kommt ja erst noch. Also fleißig weiter

lesen. Und vor allem fleißig kommentieren!
Eure ran14w

Kapitel 9:

Hallo Hallo Leute ich bins mal wieder. Schon wieder!

Jaja meckert nicht rum. Also ich habe mich wieder voll über eure Kommentare gefreut. Dankääääääää!

So ich weiß ja das es ne Weile gedauert hat, bis ich weitergeschrieben hab, aber die Lehrer machen nur Stress. Blöde Lehrer, wozu gibt's die überhaupt??? *grübel* also mir flällt nichts ein. Einige Lehrer sind ja voll in Ordnung. Aber die Mehrheit net. Was hat sich bloß derjenige gedacht, als er die Schule erfunden hat????

Nagut ich hör schon auf.

Viel Spass beim lesen eure ran14w

Liebe, Streit und andere Hindernisse (Teil 9)

So vergingen die Tage. Conan saß die ganze Zeit nur in seinem Zimmer. Hunger hatte er keinen.

Immer dachte er an Ran. Jede Minute des Tages. In der Nacht fand er keinen Schlaf. Wie sollte das nur weiter gehen? Aber endlich kam der Tag, an dem das Gegengift fertig gestellt werden sollte. Früh morgens.

Das Telefon bei Conan klingelte. "Ja." murmelte Conan genervt. "Hi Shinichi." ertönte eine mädchenhafte Stimme. Es war Ai. "Was ist denn?" fragte Conan. "Ach nichts. Ich wollte nur mal wieder deine Stimme hören. Ach Quatsch, heute gegen Nachmittag kannst du dir das Gegengift abholen."

"Echt??? Du verarscht mich jetzt auch nicht?" fragte Conan nochmal nach. "Wieso sollte ich. Ich habe Tag und Nacht dran gesessen. Die Zutaten waren auch schwierig zu bekommen. Aber heute Nachmittag kannst du es dir abholen. Es fehlt nämlich noch bisschen was." meinte Ai.

"Danke." rief Conan glücklich in den Hörer und legte auf. "Was ist denn mit dir los? Du bist ja richtig aus dem Häuschen." wunderte Heiji sich. "Ai hat gerade angerufen und meinte ich könne mir heute nachmittag das Gegengift abholen."

"Achso ist das. Dann bist du ja heute schon wieder Du selbst Kudo."

Aber die Zeit bis zum Nachmittag verstrich langsam. Sehr langsam. Conan lief immer nur auf und ab.

"Beruhig dich doch mal. Das hält ja keiner aus." meinte Heiji etwas genervt. Und dann endlich.

"Ich geh dann mal." meinte Conan. Aber bevor er ging, nahm er sich noch ein paar Sachen zum anziehen mit, denn die, die er jetzt trug, würden ihm dann garantiert nicht mehr passen.

Conan rannte zu Agasa und Ai und klingelte Sturm. "Ist ja schon gut. Willst du das ich taub werde?" nörgelte Ai, die die Tür auf machte. "Tut mir leid."

"Jaja." winkte Ai ab und bat Conan rein. "Agasa ist im Labor." meinte Ai. "Danke."

Conan ging zu Agasa. "Oh Hallo Shinichi, so schnell hätte ich dich nicht erwartet." lächelte Agasa.

"Naja ich... ich geh mich dann mal eben umziehen, die Sachen die ich jetzt anhab, werden mir dann nämlich garantiert nicht passen."meinte Conan. "Ist gut. Und Conan verschwand in einem Nebenzimmer. Kurz darauf kam er wieder raus. Conan hatte eine hellblaue Jeans und ein gelbes T-Shirt an. Conan musste andauernd die Hosenbeine hochziehen. Aber so gut klappte das nicht, denn die langen Ärmel waren im Weg. Ai kriegte sich vor Lachen nicht mehr ein. "Was is da so lustig dran?"meckerte Conan und stolperte fast über die Hosenbeine.

Ai kamen schon die Träne nvor Lachen. Sie musste sich schon den bauch halten. "Jetzt krieg dich aber mal wieder ein. Ich weiß das mir das Zeug zu groß ist, aber das wird sich gleich ändern."nölte Conan.

"Hier."meinte Agasa und reichte Conan eine weiße kleine Kapsel und ein Glas mit Wasser.

"Danke." Conan schlugte die Kapsel und spülte diese mit Wasser runter.

Conan sackte vor Schmerzen zusammen. Sein Herz pochte. Seine Knochen fühlten sich an, als würden sie schmelzen. Vor Schmerzen verkrampfte er sich. Schweiß lief ihm von der Stirn. Bis er bewusstlos wurde.

"Sieh mal er wacht endlich auf."rief Ai. Langsam blinzelte Shinichi auf. Er lag auf der Couch.

"Na wie fühlst du dich?"wollten beide von dem Benommenen Shinichi wissen.

"Was wo..." Shinichi sprang auf. Sein Kopf schmerzte. "Setz dich lieber wieder hin."mahnte Agasa.

Langsam sah Shinichi an sich hinunter. "Ich... Ich bin wieder in meinem Körper. Ich aknn es noch garnicht fassen. Juchhu endlich bin ich wieder ich selbst."jubelte Shinichi.

Shinichis Sachen passten ihm wieder wie angegosen. Keine zu langen Hosenbeine mehr. Endlich hatte er wieder seine normale Größe erreicht. (Hoffe du bist endlich zuifreden meine liebe RanMori endlich ist er wieder groß, hast mich ja lange genug damit genervt XD)

Aber der Professor hatte recht. Shinichi musste sich noch ne Weile ausruhen. Was er auch tat. "Wann gedenkst du denn das Gegengift zu nehmen? Oder willst du dein Leben lang das kleine Grundschulmädchen bleiben?"hagte Shinichi nach. "Also sag mal hast du ne Macke? Ich will auch wieder meinen alten Körper wieder haben. Aber ich werde es erst heute abend vollziehen."grinste Ai. "Achso verstehe."

"Also ich danke nochmal für alles. Aber ich glaube ich sollte nach Hause gehen. Es sind immerhin schon ein paar Stunden vergangen. Heiji will sicherlich auch das Resultat sehen."scherzte unser Oberschüler und bedankte sich bei den beiden.

"Nichts zu danken."

Shinichi verabschiedete sich und eilte sofort wieder zu Heiji.

"Bin wieder da."rief Shinichi. Heiji, der in derWohnstube saß sprang auf und rannte zur Eingangshalle.

"Man Kudo bist ja wirklich wieder groß. Das hat aber ganz schön lange gedauert. Ich dachte schon du hättest den Löffel abgegeben." "Das hättest du wohl gerne. Den Wunsch werde ich dir garantiert nicht erfüllen."

"Und wann wirst du zu Ran gehen?"hagte Heiji nach. "Weiß noch nicht. Morgen oder Übermorgen. Keine Ahnung."

In der Zwischenzeit bei Ran. Ihr Vater war mal wieder bei Megure einen kniffligen Fall lösen (Als würden die den ohne Shinichi lösen können tz tz tz)

"Hmmm ob Shinichi schon wieder seine alte Größe erreicht hat?"grübelte Ran in ihrem Zimmer sitzend.

"Ach und wenn schon, kann mir ja egal sein. Wer brauch denn schon einen Lügner!"

Ran ließ sich auf ihr Bett fallen und starrte auf ihr Kissen.

"Ich glaube ich sollte ein wenig spazieren gehen. Die frische Luft würde mir bestimmt gut tun." dachte Ran nach.

Aber auch Shinichi hatte die gleiche Idee. "Na dann noch viel Spass." meinte Heiji, während Shinichi sich die Schuhe anzog. "Jaja." murmelte der Angesprochene. Shinichi lief Richtung Baker Park. "Da war ich früher immer mit Ran. Das war schon eine schöne Zeit. Ach wenn ich doch nur die Zeit zurück drehen könnte. Ran hoffentlich wirst du mir je verzeihen können." seufzte Shinichi.. "Hmm wer kommt denn da?" stutzte Shinichi und sah auf die Person die ihm entgegen kam. (Na wer könnte das wohl sein? Keine Ahnung)

"Das das ist doch Ran. Sie hatte anscheinend die gleiche Idee wie ich. Als Ran Shinichi erblickte wollte sie schon wieder kehrt machen. "Hey Ran warte mal. Ich will mit dir reden." rief Shinichi.

"Kein Bedarf. Wir haben uns nichts mehr zu sagen."

So hier endet der Teil mal wieder. Der große Streit wird im nächsten Teil folgen. Seid auf einige Wutausbrüche von Ran gefasst. Also dran bleiben, denn es wird sor ichtig krache. Also was für dich liebe evil-chan!!!!!!

Also schön weiterlesen!! Und wehe ich bekomme keine Kommentare!!!!!!!

Bussi eure ran14w

Kapitel 10:

Hallo Hallo meine Süßen! So da euch der Teil so gut gefallen hat, habe ich mir gedacht, das ich mal schnell weiter schreiben sollte. Also wie gesagt heute kommt der große Streit. Aber keine Angst natürlich wird's ne Versöhnung geben! Also heute kommt endlich Teil 10. Danach kommen nur noch ca 5 Teile bis die FF beendet sein wird. Ok ok aber jetzt genug gelabert.
So viel Spass beim lesen eure ran14w

Liebe, Streit und andere Hindernisse (Teil 10)

"Ran nun hör mir doch mal endlich zu."bat Shinichi. "Wir haben uns nichts mehr zu sagen. Wie oft soll ich mich denn noch wiederholen?" "So oft wie du willst. Ich werde dich so lange nicht in Ruhe lassen, bis du mir mal endlich zu hörst."

"Pah... Da beißt du bei mir auf Granit. Lass mich endlich in Ruhe. Mit dir bin ich fertig. Entgültig."schrie Ran.

"Bitte Ran. Höre mich an und dann entscheide." Die Sonne ging langsam unter. Es wehte ein sanfter Wind.

Die Sonne tauchte die kleinen Wölkchen die sich am Himmel befanden in ein sanftes Orange-rot.

"Sag mal welches Wort von "Lass mich endlich in Ruhe" hast du nicht verstanden?"

Ran kullerten ein paar Tränen über die Wangen und benetzten ihr T-Shirt. "Lass mich doch endlich in Ruhe. Du hast mir schon einmal weh getan. Das reicht mir voll und ganz. Ich hasse dich. Du hast mich belogen. Einfach belogen. Reicht das denn nicht? Du lügst doch schon wenn du den Mund aufmachst."schrie Ran verzweifelt.

Ihre Augen waren schon ganz rot. Strähnen hingen ihr ins Gesicht. "Aber Ran, ich ich woll...!"

"LASS MICH ENDLICH IN RUHE!"die Oberschülerin kniff wütend die Augen zu und drehte sich um.

"Wenn es dir jetzt nichts ausmacht dann gehe ich jetzt."meinte Ran hochmütig. "Ran jetzt warte doch mal. Ich hatte meine Gründe."rief Shinichi Ran hinter her. "So? Ich habe auch meine Gründe warum ich nicht mit dir reden will. Also lass mich endlich in Ruhe."motzte Ran. "Du bist so ein Dickkopf."

Ran antwortete nicht sondern rannte einfach los. Weg von Shinichi. Weg von den ganzen Sorgen und Problemen.

"Ran, warte doch." Aber Ran hörte nicht. Sie rannte einfach weiter. "Warum kann er mich nicht endlich in Ruhe lassen. Ich will nichts mehr mit ihm zu tun haben."schluchzte Ran in sich hinein. "Was soll ich nur machen? Ach Ran bitte verzeih mir doch. Ich liebe dich doch."murmelte Shinichi. Er wollte ihr nicht hinter her rennen. Nicht jetzt. Er wusste, das wenn Ran sich einmal was in den Kopf gesetzt hatte, sie auch eine Weile darauf verharren würde. Ran wurde langsam etwas langsamer. Sie drehte sich um und vergewisserte sich, das Shinichi ihr nicht gefolgt ist. Traurig und

niedergeschlagen ließ sie den Kopf hängen. Die Tränen liefen wie ein Wasserfall herunter und tropften auf den Gehweg. Doch plötzlich ballte sie ihre rechte Hand zu einer Faust und donnerte damit gegen eine Laterne. "Ich hasse ihn. Ich hasse ihn. Ich hasse ihn."wiederholte sie wütend. "Warum hat er mir das alles nur angetan? Er hat einfach nur mit mir gespielt.

Die ganze Zeit. Und ich dachte, ich bedeute ihm was. Oh Gott was bin ich nur für eine blöde Kuh. Ich bin so naiv. Ich fasse es nicht. Soll er doch mit einer anderen glücklich werden. Ich lass mich nicht mehr verarschen."

So trottete sie weiter. Nun standen schon einige Sterne am Himmel. Der Mond schien und warf sein Licht auf die Wiesen und Gehwege. Ran war immernoch unterwegs. Sie wollte noch nicht nach Hause. Dort würde sie sich eh bloß ins Bett hauen und weinen. Das konnte sie auch genauso gut draußen!

Die frische Luft beruhigte sie wenigstens etwas. Trotzdem hatte sich ihre Meinung nicht geändert.

Sie ließ sich auf eine Parkbank fallen und starrte auf die Sterne.

"Warum? Warum nur? Ich verstehe das alles nicht."

Plötzlich hörte sie hinter sich ein Rascheln. Reflexartig sprang sie auf. "Shinichi ich weiß das du es bist."rief sie wütend. Wieder ein Rascheln. "Komm endlich raus du Feigling." Eine kleine Gestalt huschte hervor. "Ach es war nur eine Katze."atmete Ran auf. "Shinichi scheint mich wirklich in Ruhe zu lassen. Sein Glück. Vielleicht wäre es besser, wenn ich wieder nach Hause gehen würde."dachte Ran nach. Shinichi war inzwischen schon wieder zu Hause. "Du kommst aber reichlich spät."murmelte Heiji. Von Shinichi gabs keine Antwort.

"Sag mal du siehst ganz schön niedergeschlagen aus, Kudo. Was ist denn los?

"Ach nichts."antwortete der Oberschüler. "Kanns sein, das du erst auf Ran getroffen bist?"hagte Heiji weiter nach. Von Shinichi gabs wieder keine Antwort. "Ich nehm das mal als ein Ja. Also ist sie immer noch sauer."

"So wie erst habe ich sie noch nie erlebt. Das kann man garnicht vergleichen mit anderen Sachen. Ran wirkte niedergeschlagen, traurig und wütend. So kenne ich sie garnicht."murmelte Shinichi auf den Boden sehend.

"Ach was, das wird sich schon wieder geben. Pass auf 1, 2 Tage, dann hat sie schon wieder alles vergessen."versuchte Heiji Shinichi zu beruhigen. "Nein das glaube ich nicht. Wenn du mich mal eben entschuldigst. Ich gehe auf mein Zimmer." "Och sag mal Kudo, seid wann gibst du so schnell auf. So kenn ich dich nicht. Wenn man für eine Sache eintritt, dann sollte man auch dafür kämpfen. Versuche es wenigstens nochmal. Wenn du gleich aufgibst, dann war es doch von Anfang an sinnlos."

"Hmmm ich glaube du hast recht. Aber wenn ich versuchen würde mit Ran reden zu wollen, würde das genauso wenig was bringen. Sie würde mich an der Tür abweisen und sie zudonnern."

"Da könntest du Recht haben. Aber du musst ihr auch Zeit lassen, das alles zu verarbeiten."meinte Heiji.

Wieder bei Ran. Sie stand schon wieder vor ihrer Haustür und schloss diese auch auf. Ihr Vater, wie sollte es auch anders sein, schlief vorm Fernseher. (Tut der mal auch was anderes?)

Aber Ran interessierte das eh nicht. Sie ging in ihr Zimmer und schloss ab. Warum, wusste sie auch nicht. Es würde eh keiner reinkommen. Sie zog sich ihren Pyjama an und legte sich in ihr Bett. Es war zwar noch recht zeitig, aber irgendwie fühlte sie sich müde, ausgelaugt und matt.

"Shinichi warum musste es nur soweit kommen? Wenn du mir alles gesagt hättest,

dann wäre jetzt alles in Ordnung. Das ist doch nur der Beweis, das er mir nicht vertraut. Aber was mach ich mir überhaupt einen Kopf drum. Soll er doch hingehen wo der Pfeffer wächst."murmelte Ran trotzig. So vergingen wieder einige Tage, die Ran fast die ganze Zeit im Bett verbrachte. (Naja oder in der Küche um Kogoro was zu mampfen zu machen *g*) Jede Nacht wurde Ran von Alpträumen geplagt. Sie schlief nur wenige Stunden. Und diese nichtmal richtig. Immer kehrte der gleiche Traum zu ihr. Immer und immer wieder. Shinichi stand vor ihr und verschwand dann immer plötzlich und Ran brach immer mit Tränen getränkt zusammen und schrie nach ihm. Warum wusste sie nicht, wollte sie doch mit Shinichi nichts mehr zu tun haben. Jede Nacht wachte sie schweißgebadet auf. Kerzengerade saß sie dann immer für Stunden auf ihrem Bett und grübelte über den Traum nach.

Eines schönen Nachmittags dann. "Mausebein, gehst du mal einkaufen? Der Kühlschrank ist fast leer."bat Kogoro. "Na wenns sein muss."kam es von Ran. Diese ging, aber nochmal kurz ins Bad und wusch sich das Gesicht, damit man nicht so sah, das sie wieder geweint hatte. (So mache ich das immer jep jep)

Traurig trottete sie zum Super Markt. "Hallo Ran wie geht's?"rief eine bekannte Stimme.

Ran drehte sich um und erblickte eine Frau die so um die 20 war. "Sagen Sie kennen wir uns?"fragte Ran verwirrt. "Klar kennen wir uns. Ich bin Ai Haibara oder besser gesagt Shiho Miyano."kam es von der Frau.

Ran stutzte zuerst, doch dann kam es ihr wieder ins Gedächtnis. "Achso, du hast jetzt also auch deine normale Gestalt." "Ja und Shinichi auch."

"Da-das weiß ich schon längst."murmelte Ran und starrte auf den Boden. "Oh... dann seid ihr schon aufeinander gestoßen. Scheint ja nicht so glatt gelaufen zu sein."bemerkte Shiho.

"Ach lass uns über was anderes reden. Mit diesem Krimifreak will ich nichts mehr zu tun haben."

Diese Worte schockierten Shiho schon ein wenig. "Sag mal meinst du das ernst? Das glaube ich dir nicht ganz."lächelte Shiho. "Doch das meine ich ernst. Sogar toternst." "Hast du etwa schon unser Gespräch von neulich vergessen?"hagte Shiho nach. "Nein, wieso fragst du denn?"

"Oje anscheinend hast du nichts begriffen."schlussfolgerte Shiho. "Was soll ich nicht verstanden haben?"

Ich glaube oder vielmehr ich weiß das du das nicht ernst meinst. Hast du schon mal in dich hinein gehört? Höre auf dein Herz. Dann kannst du nichts falsch machen."erklärte Shiho lächelnd. "Ach sag mal wo willst du überhaupt hin?" "Ich... ich muss einkaufen gehen."antwortete Ran. "Na dann haben wir den gleichen Weg."

So gingen die beiden zusammen einkaufen. Ran vergaß für kurze Zeit ihre Probleme. (Welche Probleme? Zitat Shinichi "Es gibt keine Probleme, sondern nur Herausforderungen" Ist aus "Der Baron der Nacht"!)

"So hier trennen sich unsere Wege. Und denk daran, wenn du auf dein Herz hörst, dann kannst du nichts falsch machen." So bog Shiho in eine Seitengasse ein und verschwand. Ran ließ sie verwirrt zurück. "Ich solle auf mein Herz hören. Wie denn?"

"Na endlich da bist ja. Hast aber lange gebraucht."nörgelte Kogoro.

"Ist ja schon gut."maulte Ran zurück. Sie verschwand, nachdem sie alles eingeräumt hatte wieder in ihrem Zimmer. Auf ihrem Tisch sah sie das Bild mit Shinichi. Oder besser gesagt den Rücken des Rahmens, denn sie hatte das Bild ja umgedreht gehabt. Das Bild zog sie aus irgendeinem Grund magisch an. Sie nahm es erneut in die Hand. Eine Träne tropfte auf das Bild. "Ach Shinichi, wenn du nicht so törricht gewesen

wärst und mir vertraut hättest, dann wäre alles gut. Aber das hast du nicht. Und ich frage mich warum. Viel-vielleicht hat Shiho doch recht und ich sollte mir Shinichi wenigstens mal anhören."überlegte Ran.

Die Sonne schien in ihr Zimmer. "Na-nagut ich werde mir Shinichi anhören."überwand sich Ran nun doch. Sie lief aus ihrem Zimmer und zog sich die Schuhe an. "Sag mal Mausebein wo willst du denn schon wieder hin?"kam es von Kogoro. "Raus."antwortete Ran kurz und knapp und verschwand. Langsam stapfte sie zu Shinichi. Nur mühselig überwand sie ihre inneren Zweifel.

"So, da da wären wir."flüsterte Ran als sie in die Straße einbog, in der Shinichi wohnte. Doch kurz bevor sie Shinichis Eingangstor erreichte drehte sie sich wieder um. "Nein ich kann es einfach nicht. Zu tief sitzt der Schmerz. Es geht einfach nicht. So sehr ich auch will, so sehr strebt sich was in mir, mit Shinichi zu reden oder ihn auch nur sehen zu müssen. Shinichi der gerade in seinem Zimmer war, sah aus seinem Fenster und erblickte Ran, wie sie traurig wieder kehrt machte. "Wollte sie etwa zu mir? Das kann doch garnicht sein, aber wenn doch? Ich muss unbedingt mit ihr reden."entschloss sich Shinichi und stürzte aus seinem Zimmer. "Hey hey wo hin des Wegs Kudo?"fragte Heiji. "Ich habe Ran gesehen. Ich muss sofort zu ihr."keuchte Shinichi und zog sich blitzschnell die Schuhe an. "Dann viel Glück Kudo."rief Heiji ihm hinter her. Shinichi nickte kurz und rannte, so schnell er konnte raus. "Wo wo könnte sie denn hin sein?"

So hier endet erstmal der Teil. Ende Banane. Hoffe es hat euch gefallen. So gezofft haben die sich nun auch nicht. Hoffe evil_sacura, das du nicht allzu enttäuscht bist. Aber ich kann die beiden sich nunmal nicht streiten lassen. Dabei fühle ich mich immer so mies. Ich habs auch lieber wenn alles friedlich abläuft. Aber ab und zu mal ein bisschen Spannung kann nie schaden. Warte auf die Kommentare. Auch Kritik erwünscht. Kommt mir aber ja nicht mit dem Argument, das der Teil zu kurz ist. Ich habe mir extra viel Mühe gegeben, den Teil so lang wie möglich zu machen. Also lasst eure ,Finger nun engelsgleich über die Tastatur gleiten hopp hopp! Freue mich schon riesig wie ein kleines Kind
Eure ran14w

Kapitel 11:

Hallo Hallo ihr Süßen. Also erstmal ein richtig dickes Busserl für die Lieben Komments.

Liebe evil_sacura bitte bittte höre nicht mit schreibseln auf. Und wenn doch dann bin ich dir böse *schmoll*

Aber du wirst doch trotzdem oft auf der Seite hier sein oder???? Das hat mich echt getroffen als ich hörte das du eine Schreibpause einlegst, aber eine Schreibpause bedeztete ja nicht das entgültige Aus oder??? Irgendwann wirst du doch wieder FF's schreiben oder???? Hoffe ich doch mal. Das ist echt ein großer Verlust für uns alle. *Amen* *gg*

Egal so lange wie du trotzdem noch meine FF's fleisig kommentierst, kannst du jamal ne kleine minimale Pause einlegen. Denn deine Kommentare sind mir mit am wichtigsten, aber weißt du ja.

Aber genug geredet. Was soll ich nun weiteres zu diesem Teil hier sagen außer das Shinichi und Ran "möglicher weiße" zusammen kommen könnten. Aber lasst euch überraschen.

Viel Spass beim lesen ezre ran14w

Liebe, Streit und andere Hindernisse (Teil 11)

"Wo könnte sie nur hin sein?"überlegte Shinichi aufgeregt.

Doch dann viel es ihm wie Schuppen von den Augen. "Na-natürlich sie ist bestimmt zum Spielplatz gerannt, wo wir uns zum ersten mal getroffen hatten."schlussfolgerte Shinichi und rannte los.

Und...tatsächlich Ran befand sich dort. Sie saß auf einer Schaukel mit dem Kopf nach unten hin und her wippend.

Sie sah sehr traurig aus. "Sie sie weint doch nicht etwa oder? Ach Ran meine Ran, wenn ich dir doch nur beweisen könnte das ich dich liebe."murmelte Shinichi sich im Hintergrund haltend.

"Warum? Warum, habe ich es nicht geschafft zu Shinichi zu gehen? Habe ich vielleicht doch noch nicht ganz begriffen was Shiho mir sagen wollte, aber... Ich bin doch auch zu blöd. Aber es ist nicht so einfach auf sein Herz zu hören, wenn mein Verstand immer dazwischen funkt."schluchzte Ran. Mit der rechten Hand wischte sie sich die Tränen weg, die schon wieder über ihre Wangen kullerten. "Ich weiß es noch als wärs gestern gewesen. Als Shinichi und ich uns zum ersten mal hier trafen."versank Ran in Gedanken. Ein Lächeln huschte über ihr Gesicht. "Nagut jetzt oder nie."dachte sich Shinichi und trat hervor.

"Ran."

Die Angesprochene schrak hoch und sah Shinichi. "Wa-was willst du denn hier?"stotterte Ran.

"Naja ich habe dich gesehen, als du vor meinen Haus standest und dachte mir das..."

"Das ich zu dir wollte? Nu-nun damit könntest du ja vielleicht Recht haben."nuschelte

Ran. Sie konnte und wollte Shinichi nicht ansehen. Ihre Hände hatte sie zu Fäusten geballt. Ihr Gesicht nach unten gerichtet. Anscheinend kostete es sie viel Überwindung mit Shinichi zu reden. "Dann hatte ich also doch recht." dachte Shinichi so für sich. "U-und warum wolltest du zu mir." fragte Shinichi scheinheilig. Eigentlich wusste er ja warum sie zu ihm wollte, aber er wollte es unbedingt von Ran selbst hören. Es sollte von ihr kommen.

"Ehmm...Shiho hatte mit mir geredet gehabt. Ihr kannst dus verdanken das ich dich anhören werde." ließ Ran schnippisch verlauten. "Du musst ja nicht. Dich zwingt keiner dazu." meinte Shinichi.

Sein Tonfall ließ Ran wieder erneut aufschrecken. Warum wusste sie nicht. "Wenn du willst kann ich ja wieder gehen." Ran brach das Herz. Hunderte von Stichen durch bohrten ihr Herz. War sie Shinichi doch so egal.

Oder lag es an ihr jetzt selbst? "War ich jetzt vielleicht ein bisschen zu schroff. Ich weiß einfach nicht weiter?"

Eigentlich hat sich doch an meinen Gefühlen für ihn nichts verändert. Ich liebe ihn doch immernoch."

Der Oberschüler sah Ran fragend an. "Was geht in ihr jetzt wohl vor? Ich wüsste es nur zu gern."

"Sag mir was ich tun soll, Ran. Sag es mir doch bitte." flehte Shinichi. Ran sah auf. Sie sah ihren Shinichi an.

Rans Herz begann zu pochen. Shinichi wusste nicht was er tun sollte, aber er ging einfach ein paar Schritte auf Ran zu, um zu sehen wie sie reagieren würde. Er sah Rans verzweifelten Gesichtsausdruck. Sie war hin und her gerissen. Konnte sie Shinichi wirklich noch verzeihen. Er hatte sie schließlich lange belogen. Aber alles müsste doch seine Gründe haben. Hatte er vielleicht auch welche. Shinichi ging noch ein paar Schritte auf Ran zu, aber es zeichnete sich keine Reaktion ab. Sie blieb einfach stehen. "Was hat sie denn?" wunderte sich Shinichi.

"Shinichi..." fing Ran an. "Ich will wissen warum du mir dein Geheimnis nicht anvertraut hattest. Ich will wissen warum du mich einfach belogen hattest." verkündete Ran. "Nagut. Das ist doch alles was ich dir die ganze Zeit sagen wollte. Eine kurze Pause trat ein. Bis Shinichi erneut ausholte. "Ran du hast selbst gesehen, wie gefährlich und brutal Gin und Wodka waren. Hätte ich dir anvertraut, das ich Conan war, dann hätten es die Männer bestimmt irgendwie erfahren. Ich konnte, wollte und durfte dich und deinen Vater nicht in Gefahr bringen. Die zwei Typen waren zu allem fähig. Das müsste dir ja selbst klar geworden sein. Ich wollte es dir schon so oft erzählen. Ich konnte es einfach nicht mehr mit ansehen, wie traurig du die ganze Zeit warst, Wie du gelitten hattest. Und das meintwegen. Aber dann kam mir wieder in den Sinn, was die mit dir machen würden, wenn sie wüssten das ich die ganze Zeit bei dir war. Und das wäre das Schlimmste für mich was passieren könnte. Ich könnte es mir nie verzeihen dich zu verlieren und das dann nur weil ich damals zu neugierig war.

Es tut mir ja leid, aber was hätte ich machen sollen. Ich konnte das doch nicht verantworten. Es tat mir ja selbst so weh dich so traurig zu sehen. Aber was hätte ich machen sollen? Dich in Gefahr bringen. Hätte ich das wirklich tun sollen? Wie verantwortungslos wäre ich dann gewesen. Nein, das konnte und wollte ich nicht.

Du-du bist...bist mir doch das Wichtigste im Leben. Ohne dich hätte das Leben für mich doch auch keinen Sinn mehr gemacht." beendete Shinichi. Ran stiegen die Tränen in die Augen. Sie war gerührt. Konnte sie ihm denn jetzt endlich verzeihen? Sie wollte es doch so sehr. Shinichi wollte sich schon wieder umdrehen und einfach verschwinden. Doch plötzlich schmiss sich Ran an seinen Rücken und weinte bitterlich.

Shinichi zuckte innerlich zusammen. Was war denn jetzt los? Er spürte tief im Inneren Ranas Traurigkeit. Er drehte sich wieder um und nahm Ran einfach in die Arme. "Bitte hör auf zu weinen. Ich werde ja selbst noch ganz traurig, wenn ich dich weinen sehe. Hör doch auf meine Ran." bat Shinichi. Shinichi verstand nicht ganz. Sollte das jetzt heißen, dass Ran ihm verzeihen hatte oder was? Behutsam und zärtlich strich Shinichi Ran mit einer Hand über den Rücken.

Es war sehr beruhigend. "Ran glaubst du mir jetzt? Du bist mir das Wichtigste auf der Welt. Ich wollte dir nie, nie weh tun. Dazu liebe ich dich viel zu sehr."

Ran glaubte sich zu verheören. Mit verweinten Gesicht sah sie zu Shinichi auf. Dieser wiederholte sich nochmal "Ran ich liebe dich mehr als alles andere auf der Welt."

Sie hatte sich doch nicht verheört. Ein lang ersehnter Wunsch ging in Erfüllung. "Ran ich weiß, dass ich Mist gebaut habe. Aber ich will doch nur das du mir verzeihst. Es tut mir so leid. Die letzten Tage waren eine Katastrophe für dich und ich verspreche das ich dir nie wieder weh tun werde." flüsterte Shinichi Ran ins Ohr. Seine Worte wirkten beruhigend. "Ran kannst du mir verzeihen?"

Ran brachte einfach keine Worte hervor. Also lag es nahe dass sie nickte. Shinichi war so glücklich. "Ich danke dir. Ran du weißt nicht, wie viel mir das bedeutet." strahlte Shinichi. Ran hatte ihm eine 2. Chance gegeben.

"Shi-Shinichi, du trägst die Schuld nicht allein. Ich glaube ich habe mich auch nicht gerade richtig verhalten. Aber jetzt weiß ich was Shiho mit ihrer Aussage meinte." gab Ran zu. Shinichi wischte ihr sanft die Tränen aus dem Gesicht. Ran legte ihren Kopf auf Shinichis Schulter und schloss für einen kurzen Moment die Augen.

"Ich liebe dich auch." flüsterte sie mit tränenerstickter Stimme. "Es war dumm von mir auf meinen Verstand zu hören. Hätte ich von Anfang an auf mein Herz gehört, dann hätten uns die Tage erspart bleiben können." murmelte Ran. Shinichi hingegen schüttelte lächelnd den Kopf. "Das ist doch jetzt auch egal. Wir sind endlich zusammen und das ist doch das was zählt." Shinichi zog Ran näher zu sich ran. Diese schloss glücklich ihre Augen. "Ich liebe dich." kam es noch einmal kurz über ihre Lippen, bevor sie sich küssten.

Finito. Jedefalls für diesen Teil. So ich hoffe ihr seid alle zufrieden mit diesem Teil. Natürlich wird's noch weiter gehen. Habe ja versprochen dass es insgesamt 15 Teile werden und dass am Schluss noch ne Hochzeit kommen wird. So und nun schreibt ihr mir aber schnell mal ein paar Kommis. Werde mir Mühe geben, den nächsten Teil in ein paar Tagen zu posten. Kann aber nichts versprechen. Unsere Lehrer haben anscheinend keine andere Beschäftigung als uns mit Klassenarbeiten und Tests zu quälen.

Eure ran14w

Kapitel 12:

Hallo Hallo! Also mesch habe ich mich mal wieder über die Kommentare gefreut. Jaja meine Liebe RanMori ich hatte mir wirklich viel Zeit gelassen die beiden zusammen zu bringen. Aber ich musste es einfach etwas hinaus zögern. Das hat die Sache etwas spannender gemacht. Finde ich jedenfalls. Langsam rückt das Ende dieser FF immer näher, aber keine Sorge danach wird wieder ne neue FF sorgen. Ich kann ja net riskieren das einige von euch Selbstmord begehen *zu RanMori schiel* Heute wird's wieder schön romantisch. Ich hatte vor kurzen eine Eingebung. Oder besser gesagt einen Shiniran Traum. Ich träume fast täglich von den beiden. Hab ichs gut. Naja jedenfalls werde ich diesen Traum in den heutigen Teil packen. Der Teil hier wird also aus meinem Traum bestehen. RanMori du kannst dich freuen. Der Traum war romantisch!!!!!!

Aber mehr verrät ich nicht. Lests einfach selbst.

Viel Spass dabei eure ran14w

Liebe, Streit und andere Hindernisse (Teil 12)

Der Vollmond stand elegant am Himmel und warf sein flutendes Licht auf die Bäume und den Spielplatz.

Shinichi und Ran lagen sich schon seit einer Ewigkeit, so kam es ihnen jedenfalls vor, in den Armen. Ran hatte ihre Augen fest geschlossen und wollte diese auch nicht öffnen. Sie dachte, daß wenn sie ihre Augen öffnen würde, sie einfach in ihrem Bett liegen würde. Sie dachte, das alles nur ein schöner Traum war und den wollte sie nie wieder enden lassen. Doch dann rang sie sich doch durch die Augen zu öffnen. Sie staunte. Alles war noch da. Ihr Shinichi. Der Spielplatz. Einfach alles. Ran schaute nach oben. Nach oben wo der Mond schien.

"Heute ist ein besonders schöner Mond. Findest du nicht?" begann Shinichi sanft. "Ja du hast recht. So schön war er lange nicht mehr." murmelte Ran glücklich. Es war doch kein Traum. Alles was eben passiert war, war real. Echt. Einfach alles. Auch der Kuss. Ihr Herz begann plötzlich laut zu schlagen. Sie lehnte ihren Kopf wieder an Shinichis Schulter. "Auch wenn es mir jetzt schwer fällt sollte ich dich wieder nach Hause bringen. Sonst bricht bei euch noch ne Revolte aus. Und das wollen wir ja nicht oder???" grinste Shinichi. Ran stimmt nur widerwillig zu. Zusammen turtelten die beiden die Straßen bis zur Detektei Mori entlang.

An der Haustür angekommen hörte man ein lautes Schnarchen. Ran schloss leise die Tür auf. "Oje das darf ja wohl nicht war sein." murmelte Ran. "Ach lass ihn doch. Was anderes kann der doch eh nicht.

"Dann wünsche ich meinem kleinen Engel noch eine Gute Nacht." lächelte Shinichi.

"Dir auch eine Gute Nacht." nuschelte Ran etwas verlegen. Shinichi pagte sie nochmal am Handgelenk und zog sie vorsichtig zu sich um ihr einen Gute-Nacht-Kuss zugeben. (Ochhhhhh wie süßßßßßßß)

Ein paar Minuten später war Shinichi schon weg. Ran zog sich gerade ihren Pyjama an.

Dann lief sie zu ihrem Schreibtisch, um abermals das eine Bild in die Hand zu nehmen. Ran schwälgte noch in der eben vergangenen Stunde. Shinichi indess erreichte schon wieder sein Anwesen.

"Schön das du auch mal wieder nach Huase kommst Kudo." meckerte Heiji. "Na toll du benimmst dich schon wie meine Mutter."

"Das nehm ich jetzt aber persönlich." grinste Heiji. "Aber da wir mal bei dem Thema sind. Wo warst du eigentlich solange?????" Ehmmm...naja ich war bei Ran."

"Und hat sie dir verziehn?" hakte Heiji weiter nach. Shinichi begann zu lächeln.

"Ich freu mich für dich Kudo. Dann kann ich ja jetzt auch mal wieder nach Hause." meinte Heiji.

"Ach hast du so eilig?" "Naja das nicht gerade, aber ich freue mich schon auf die Standpauke von Kazuha."

"Hä... Wieso?"

"Weil ich sie nicht mitgenommen hab und du weißt doch wie sehr sie sich immer auf die Treffen mit Ran freut." verkündete Heiji. "Achso. Na dann ist ja alles klar."

"Ich mach dann morgen gegen Mittag los. Kazuha kann ich eh nicht entrinnen. Die ist sowas wie ein abgerichteter Spürhund. Da könnte ich mich verstecken wo ich wollte, sie würde mich eh wieder finden." jammerte Heiji. Also gingen Heiji und Shinichi auch zu Bett. Am nächsten morgen. Naja eigentlich Mittag. Shinichi erhob sich langsam aus seinem Bett. "Morgen Kudo." Wurde Shinichi unten in der Küche begrüßt. "Morgen." gähnte Shinichi sich am Kopf kratzend zurück.

Eine oder zwei Stunden später machte sich Heiji auch schon wieder auf die Socken. "Wenn du in 3 Tagen nichts von mir hörst, dann sei sicher, ich habe die Standpauke nicht überlebt." grinste Heiji. "Na dann viel Glück." verabschiedete Shinichi seinen Freund.

"So und was mache ich jetzt? Ich habs ich könnte Ran anrufen und fragen ob sie was mit mir unternehmen will." grübelte der Oberschüler nach. Er nahm den Hörer und wählte Rans Nummer. "Ja... Hier Detektie Mori." meldete sich Ran. "Hallo Süße. Dreimal darst du raten wer dran ist. (Rätselraten. Zurück in den Kindergarten sag ich da nur Ts ts ts)" Shinichi. Schön das du anrufst. Was ist denn los?"

"Ich hatte Sehnsucht nach dir und wollte dich fragen ob du vielleicht Lust hättest was mit mir zu unternehmen?!" stellte Shinichi seine Frage. "Aber sicher doch." strahlte Ran überglücklich. "Schön dann komme ich dich gleich abholen." beendete Shinichi und legte auf. Ran strahlte wie die Sonne höchst persönlich.

(ACHTUNG ACHTUNG DURCHSAGE! JETZT KOMMT DER TEIL AUS MEINEM TRAUM!!!!)

Ran war sehr ungeduldig. Sie wartete die ganze Zeit an der Tür und als sie endlich Schritte hörte riss sie die Tür auf und sah Shinichi die Treppen hochkommen. Sofort rannte sie die Treppen runter. (Na könnt ihr euch denken was jetzt passiert. Kleiner Tipp. Kogoro passiert's andauernd) Ran stolperte. Shinichi fing sie gerade noch so auf. "Aua." jammerte Ran. "Was was ist denn los?" Ran verzog ihr Gesicht. "Ich glaube ich habe mir meinen Fuß gestaucht." "Zeig mal." meinte Shinichi und setzte Ran auf die Stufen. Sorgfältig betrachtete er ihren Knöchel.

"Hmmm ich glaube du hast recht. Ein Verband sollte es auch tun. So jetzt gehen wir nochmal zu dir hoch und ich verbinde dir erstmal den Fuß." meinte Shinichi. Ran nickte nur. Vorsichtig half er ihr hoch. "Geht's?" fragte Shinichi nochmal behutsam. "Ja." meinte Ran. Shinichi, der ja wusste wo der Verbandskasten war, holte diesen und ging mit Ran zuerst mal in ihr Zimmer um ihren Knöchel zu verbinden. Dies war auch in einigen Minuten geschafft. (Wer würde sich nicht gerne von Shinichi verarztet lassen!?) "So und jetzt versuch mal aufzustehen."

"Geht eigentlich. Tut fast garnicht weh. Hast du gut gemacht." lächelte Ran. "Na dann können wir jetzt los." fügte Ran noch hinzu. "Ja aber wenns nicht mehr geht, dann sagst du es mir sofort."

"Ist ja gut." "Erst jetzt bemerkte Ran, das Shinichi einen rießigen Korb bei sich trug. "Was ist denn da drin?"

"Ich habe mir gedacht, da so ein schöner Tag ist, das wir pcknicken könnten." schmunzelte Shinichi verlegen.

Ran strahlte auf einmal wie ein Honigkuchenpferd. "Prima Idee."

Zusammen schlenderten die beiden an den Strand. Dort war ein beliebter Picknick Ort. Aber heute war nicht so viel los. Hie und da waren ein paar Päärchen oder auch Familien zu sehen. "so du setzt dich jetzt erstmal hin und ruhst deinen Fuß etwas aus." musterte Shinichi seine Ran. "Ich bin doch keine Schwerstverletzte." nörgelte Ran. "Das weiß ich doch, aber trotzdem solltest du deinen Fuß etwas ruhe gönnen." lächelte Shinichi. "Ok ok gewonnen." Sie setzte sich hin den Sand und sah aufs Meer und dann mal wieder auf Shinichi wie er alles ausräumte. "Darf ich bitten." meinte Shinichi grinsend und reichte Ran seine Hand. "Dankeschön." erwiderte Ran sanftmütig. Die beiden machten es sich auf einer großen rot-weiß karierten Decke bequem.

"Sieh mal." meinte Ran plötzlich und zeigte auf ein paar spielende Kinder. "Süß nicht?"

"Wenn ich bedenke das wir zwei auch mal so klein waren." bemerkte Shinichi schmunzelnd.

Ran begann zu lachen. "Weißt du noch. Damals. Ich glaube wir waren auch mit ein paar Freunden früher hier und haben Ball gespielt." meinte Ran. "Ja genau. Das war doch auch mit Sonoko. Sie ist nie hinter her gekommen und hat andauernd genörgelt und gemeckert, das wir auf sie warten sollten." grinste Shinichi. "Ja genau so war das." stellte Ran fest. "Tja früher wie heute. An Sonomko hat sich rein garnichte geändert." dachte Shinichi. "An dir aber auch nicht mein lieber Krimispinner." holte Ran aus und stieß Shinichi sanft mit den Ellenbogen in die Seite. "Ach aber du oder was." grinste der Oberschüler. Nun fingen beide an lauthals los zu lachen. "Hmm man denkt immer das man sich so sehr verändert hat. Dabei stimmt das doch garnicht." murmelte Ran. "Doch... etwas hat sich verändert."

"Und was wenn ich fragen darf." wunderte sich Ran. "Jadu darfst fragen. Du bist noch viel schöner als früher." bemerkte Shinichi mal so nebenbei. Ran stieg etwas Röte ins Gesicht. "Mei-meinst du das ernst?"

"Nenn mir einen Grund warum ich das nicht ernst nehmen sollte."

Shinichi streichelte Ran sanft über die Wange. "Ach Shinichi... Mein Shinichi." murmelte Ran gerührt.

Langsam rückten die zwei näher aneinander ran. "Ich kann es nur noch einmal sagen. Ich liebe dich mehr als alles andere auf der Welt." verkündete unser Meisterdetektiv. "Ich dich auch." Shinichi legte seine Hand unter Rans Kinn. Ran legte zärtlich ihre Hände in Shinichis Nacken. Sie kamen sich immer näher und näher. Bis... bis sich ihr Lippen berührten. Der Kuss dauerte ewig. In dem Kuss waren ewige Liebe, Zuneigung und die Sehnsucht des anderen vereint. Als es dann schon anfang langsam dunkel zu werden, brachen Shinichi und Ran wieder auf. (ACHTUNG ACHTUNG DER TEIL IST IMMERNOCH AUS MEINEM TRAUM DURCHSAGE)

Als die Hälfte des Weges schon bewältigt war, nahm Shinichi Ran plötzlich auf den Arm. "Hey was soll denn das jetzt schon wieder." Ran war überrascht. "Du sollst deine Fuß etwas schonen." meinte Shinichi. "Ach und wer sagt das?" meckerte Ran. "Ich." "Ach und seid wann bist du ein Arzt?" meckerte Ran weiter. "Ehmm... Lass mich

mal überlegen...."grinste Shinichi.

"widerwillig" fand sich Ran damit ab und ließ sich nach Hause tragen. Shinichi brachte Ran nach Hause.

"Nun kannst du mich aber wieder runter lassen."räusperte Ran sich. "Vergiss es ich trage dich jetzt bis zu deinem Bett."prustete Shjnichi. "Na wenns sein muss." Shinichi legte Ran ins Bett. So und jetzt wirst du deinen Fuß etwas schonen." "Kannst du auch mal ne andere Platte auflegen?"meckerte Ran. "Ich mach mir halt Sorgen um dich."verteidigte sich Shnichi. "Weiß ich doch und deshalb liebe ich dich ja auch. Du bist so fürsorglich."beendete Ran. Shinichi beugte sich langsam über Ran. Diese ergriff die Initiative und zog Shinichi zu sich runter und küsste ihn. Shinichi erwiderte den Kuss leidenschaftlich.

Finito wende Banane. So das wars für heute mal wieder. Hoffe ihr schreibt mir ordentlich Kommentare!

Eure ran14w

Kapitel 13:

Hallo Hallo. Da bin ich mal wieder. Dankkkääääää hab mich wieder rießig über eure Kommiss gefreut. Wie ich sehe hat euch der Traum gefallen. Wenn ich mal wieder so nen Traum haben werde, dann baue ich den natürlich wieder in eine FF ein, soweit er da auch rein passt. So wir befinden uns nun bei Teil 13. Das ist der vor vor Letzte Teil dieser FF. Jaja alles hat einmal ein ende, nur die wurst hat 2. *gg* Den Kommentar konnte ich mir net verkneifen. Achtung Achtung! Durchsage. Schnallen Sie sich bitte ordentlich an, denn wir machen jetzt eine Zeitreise von vier Jahren in die Zukunft! Durchsage beendet. Denn ich finds ein bisschen blöd mit 16 und 17 Jahren schon zu heiraten. Mit 20 und 21 geht's schon. *auf ihre Cousine schau*Die hat auch mit 24 geheiratet und 3 Kiddys!!!!!! Oppppppssss ich plauder schon wieder aus dem Nähkästchen *Kästchen verschließ und Schlüssel weghau*
Oki doki viel spass beim lesen eure ran14w

Liebe, Streit und andere Hindernisse (Teil 13)

Nun waren schon vier ganze lange Jahre vergangen. Shinichi war mittlerweile 21 Jahre und Ran 20 Jahre alt. Von Aussehen her hatten sie sich nicht viel verändert. Ran hatte immernoch die gleiche Frisur. (Zum Glück möchte ich meinen) Und Shinichi auch. Shinichis Eltern befanden sich immernoch im Auslnd, kamen ihren Sohnnemann aber ab und zu mal besuchen. Shinichi war immernoch als Detektiv unterwegs. Aber nicht mehr als Schülerdetektiv. (*g*) Beide waren immernoch glücklich zusammen und genossen jeden Tag ihres Lebens. Shiho hatte sich in der Zwischenzeit eine eigene Wohnung zugelegt und experimentierte fleißig vor sich hin. Hie und da half sie Agasa, der immernoch neben Shinichi wohnte. (Und jetzt kommt der Knüller) Ran wohnte schon seid geraumer Zeit bei Shinichi, was ihren Vater natürlich gewaltig gegen den Strich ging, aber ändern konnte er es eben nicht. Aber Essen musste er sich trottdem nicht allein machen. (Das könnte er auch garnet, ich will nicht wissen, wie der Fraß dann aussehen würde. Wahrscheinlich Gummibärchen auf einer Pizza oder so)
Eri war wieder zu Kogoro zurück gekehrt. (Warum, das wird wohl für immer ein ungelöstes Geheimnis bleiben)

Aber mal zu der Geschichte.

Es war ein wunderschöner Samstagmorgen. Die Sonne schien in Shinichis und Rans Zimmer. (Verständlich das die beiden jetzt in einem Zimmer schlafen) Shinichi, durch die Strahlen geblendet, öffnete langsam seine Augen.

"Warum kann die Sonne nicht mal irgendwo anders hinscheinen." Der Detektiv stand auf und streckte sich erstmal ein paar ,mal um die müden Knochen wieder in Bewegung zu bekommen, dann sah er neben sich. "Sie sieht so wie ein kleiner Engel, der auf seiner Wolke schläft, aus."schmunzelte Shinichi.

Langsam öffnete auch Ran ihre Augen. "Morgen mein Schatz."entgegnete Shinichi ihr. "Morgen."gähnte Ran.

"Jaja du sollst auch nicht so spät ins Bett gehen."lachte Shinichi. "Ach wer hat mich

denn die ganze Nacht lang wachgehalten?"nörgelte Ran. "Ehh...lass mich mal überlegen."grinste Shinichi. "Ach du Spinner."meinte Ran und stand auf. "Wo willst du denn hin?"wunderte Shinichi sich. "Na in die Küche, wenns gestattet ist."

Shinichi ließ das aber nicht zu und schleifte sie wieder ins Bett zurück. "Und was wird das wenns fertig ist?"meinte Ran. "Guck doch mal auf die Uhr und dann überlege welcher Tag heute ist."holte Shinichi aus. "Also es ist 10.30 Uhr und Samstag und???"fragte Ran. "Viel zu früh um schon aufzustehen."entegnete er ihr.

Shinichi streichelte Ran sanft über die Wange. Ran musste blinzeln, weil die Sonne in ihr Gesicht schien.

"Böse, böse Sonne."scherzte Shinichi. Ran begann zu lachen. Sie zog Shinichi zu sich ran und gab ihm einen Kuss. "Trotzdem werde ich jetzt aufstehen."meinte diese. Shinichi sah ihr etwas enttäuscht nach. "Weiber."rief Shinichi. "Das hab ich gehört."ertönte es von draußen. Nun bequemte sich auch Shinichi aufzustehen.

Er zog sich um und schlenderte dann runter in die Küche, wo Ran schon stand und das Frühstück vorbereitete.

Langsam schlich er sich an sie ran und umarmte sie von hinten. "Das riecht aber mal wieder lecker."gab Shinichi von sich. "Soll ich das jetzt als Kompliment für meine Kochkünste zählen?"fragte Ran schmunzelnd.

"Nimm wie du es willst."gab er nur zurück. Shinichi wollte sich schon setzen, aber Ran hielt ihn auf. "Nenene mein Lieber, wenn du schon mal stehst kannst du auch mal den Tisch decken."meckerte Ran. "Ach Frauen."

"Wie bitte?"murmele Ran. "Ach nichts."wunk Shinichi ab. Ran setzte wieder ein Lächeln auf. "Na dann ist ja gut." (Oje vier Jahre sind vergangen und Ran hat sich kein bisschen verändert) Shinichi und Ran setzen sich und frühstückten in Ruhe. Doch plötzlich klingelte das Telefon. "Ich geh schon ran."murmelte Shinichi und stand auf. "Ja hier bei Kudo." "Schön dich gleich am Telefon zu haben."meinte eine männliche tiefe Stimme. "Ah Herr Inspektor, was kann ich für Die tun?"fragte Shinichi. "Nun du könntest uns bei einer Fallaufklärung behilflich sein."meinte der Inspektor. "Na wenns weiter nichts ist."

Shinichi legte wieder auf. "Wer war denn dran?"kam es aus der Küche. "Der Inspektor. Ich muss mal schnell los, aber es dauert bestimmt nicht allzu lange."lächelte Shinichi. "Oje ohne dich kriegen die echt nichts gebacken. Dann beeil dich aber, ja?" "Ich werds versuchen, mein Engel."rief Shinichi und zog sich die Schuhe an. Dann lief er zu Ran und drückte ihr einen Kuss auf die Lippen. "Machs gut."rief Ran ihm noch hinterher und schloss wieder die Tür.

So das war der 13. Teil. Zwar ein bisschen kurz, aber es sollte sozusagen eine Einführung sein. Naja ich habe eh bloß erklärt wie Shiho und die anderen jetzt leben. Das musste erstmal geklärt werden. *nick nick* Deshalb verstehe ichs auch, wenn ihr den Teil mies findet. Also her mit der Kritik. Und so wies aussieht werden es noch mehr Teile,als eigentlich geplant war. Geplant waren ja 15 Teile aber mittlerweile tippe ich auf 18 Teile. Also freut euch!!!

Eure ran14w

Kapitel 14:

Hallo Hallo!! Tut mir leid das der Teil erst jetzt kommt. Eigentlich wollte ich ihn gestern schreiben, aber keine Zeit. War beim Zahnarzt, aber da ichs meiner lieben evil_sacura versprochen hab musste ich mich nun, ob ich wollte oder net, an den Computer setzen. Denn mir geht's mies um es mal vorsichtig auszudrücken. Leichte Gehirnerschütterung. Könnta mal sehen. Aber das gehört hier net her. So das sich evil-chan und Sirius so beschwert hatten, das ein Drama gefällt hat, bekommt ihr dat nun. Deshalb werden es ca über 20 Teile. Na was sagt ihr dazu. *staunt selbst* So lang war noch nie ne FF von mir, aber für alles gibt's ein erstes mal.

So nun wünsche ich euch viel Spasss beim lesen und noch ein rießen Buserl für die sonst netten Kommentare!!!!

Eure ran14w

Liebe, Streit und andere Hindernisse (Teil 14)

Shinichi stieg in sein Auto (Naja er ist immerhin 21) und fuhr nichts ahnend los. Aber woher sollte er auch wissen, was passieren würde. Ran derweil ging ins Schlafzimmer und lüftete erstmal ordentlich durch.

"Irgendwie habe ich ein ungutes Gefühl. Aber wahrscheinlich höre ich nur die Flöhe husten." dachte Ran aus dem Fenster schauend nach. Und schon nach kurzer Zeit kam Shinichi im Presidium bei Megure an.

"Also was kann ich nun für Sie tun? Am Telefon wurden sie ja nicht gerade konkret." bemerkte Shinichi.

"Nun das ist so..." Und Megure erzählte (Was das werdet ihr erst bissel später erfahren *hähähä*)

"Aha ich verstehe." meinte Shinichi, sein Kinn auf die rechte Hand gestützt. "Also es wurden wirklich keine Spuren gefunden und von den beiden fehlt wirklich jede Spur?" fragte Shinichi nochmal nach. (Na könnt ihr es euch nun denken)

"Ja!" antwortete der Inspektor nur kurz und knapp. "Und ich dachte ich wäre diese Typen endlich los. Die sind ja schlimmer zu hüten als ein Sack Flöhe." dachte Shinichi.

"Und seid wann sind die beiden nun schon auf freiem Fuß?" hakte der Detektiv nach. "Nun erst seid zwei Tagen."

"Waaaasssss... schon so lange. Das kann doch nicht wahr sein. Wer weiß was die schon wieder angestellt haben. Sind in letzter Zeit Morde geschehn?" "Nein... nicht das ich wüsste." sprach Megure. "Na dann bin ich erleichtert." meinte Shinichi. Unverrichteter Dinge verabschiedete Shinichi sich wieder vom Inspektor und stieg wieder in sein Auto. In der Zwischenzeit bei Ran. Sie befand sich gerade im Wohnzimmer und sah fern. "Hoffentlich kommt Shinichi bald wieder." murmelte sie vor sich hin. Und da klingelte es auch schon an der Tür.

"Oje Shinichi hat wohl seinen Haustürschlüssel vergessen." dachte Ran und ging nichts ahnend an die Tür. Sie öffnete diese und wollte Shinichi schon wieder damit aufziehen

das er seinen Schlüssel vergessen hatte. "Hey Shi...!" Doch sie kam nicht zum Ende. Ein Schuss ertönte und Ran sackte blutüberströmt zusammen.

Sie nahm noch verschwommen Umrisse wahr. Was sie erkannte waren 2 Gestalten, die in Schwarz gekleidet waren. Der eine hatte blonde lange Haare und der andere war dick. "Ihr...aber wie seid ihr aus *hust* dem Gefängnis...?" Doch sie beendete wieder nicht, denn die Ohnmacht holte sie ein. "So und nun nehmen wir sie mit und hinterlassen diesem Neunmalklugen Detektiven einen netten Brief." lachte einer der Männer. Es war Gin. Wodka packte Ran und trug sie zu einem schwarzem Auto und schmiss sie auf den Rücksitz. Gin legte den Brief auf die Türschwelle und stieg auf dem Beifahrersitz ein. Und schon ging's los.

Wieder bei Shinichi. "Was ist denn auf einmal mit mir los?" Ein komisches Gefühl überkam ihn. "Irgendwas ist mit Ran." Das war sein erster Gedanke. Und ihn überkam eine schreckliche Angst. Klar war auf jeden Fall das es was mit Gin und Wodka zu tun haben musste. Er hoffte inständig das er sich täuschte, das sein Gefühl falsch lag, doch das Gegenteil war der Fall. Als Shinichi zu Hause ankam, sah er schon von weitem das die Eingangstür offen stand. Und noch was. Etwas rotes. Shinichi flitzte zur Eingangstür und sah Blut. Massig Blut, das es ihm die Galle hoch stieg. Er wusste sofort was los war. Erst später bemerkte er den Brief der neben dem Blut lag. Er nahm ihn in die Hand und entfaltete diesen. Drauf stand.

Na du Schnüffler,

wie geht's denn so? Wir hoffen doch gut. Aber nicht mehr lange. Ja, endlich sind wir aus dem Knast draußen. Unsere Organisation war noch lange nicht am Ende. Und nun machen wir dich fertig. Werden dich wie eine Fliege in der Hand zerquetschen. Und mit deiner kleinen Freundin fangen wir an. Wie du sicherlich schon bemerkt hast, ist sie verschwunden. Sie ist in unserer Gewalt und wenn du sie je lebendig wieder sehen willst, dann komm genau an den gleichen Ort, wie vor 4 Jahren. Den wirst du garantiert nicht vergessen haben. Wir warten nur bis morgen 19.00 Uhr. Und wenn du nicht kommst, dann gnade dir Gott. Achja auf deine kleine Freundin werden wir solange gut aufpassen, das sie uns nicht wegläuft, aber mit dieser Schussverletzung, die sie hat, wird's sowieso nicht möglich sein. Und noch eine Gute Nacht und bis Morgen

Gin&Wodka

Shinichis Augen funkelten vor Zorn und Wut. Er zerknüllte den Zettel und warf ihn auf die Straße (Böse böse Das nennt man Umweltverschmutzer!!!) "Na warte das werdet ihr mir büßen. Das schwöre ich, so wahr ich hier stehe." schrie Shinichi hinaus. Hätte er doch Ran nie allein gelassen. Wäre er doch nie zum Inspektor gefahren, dann wäre das alles nicht passiert. "Diesmal werde ich euch ausradieren. Darauf könnt ihr wetten." murmelte Shinichi.

Seine Hände waren zu Fäusten geballt. Doch was sollte er bis morgen machen. Es war doch gerade mal 17.00 Uhr. Sollte er wirklich solange warten? Er wusste noch ein noch aus. Wut, unbeschreibliche Wut stieg in ihm hoch. Wut, die das Fas zum Überlaufen brachte. "Wasn mit dir los?" wunderte sich eine Person, die gerade vorbeigestapft kam. (Ich wette jetzt tippen alle auf Heiji oder Agasa *Ätsch* Falsch gedacht.)

"Ehh... Shiho was machst du denn hier?" wunderte Shinichi sich. "Spazieren gehen wenns gestattet ist." murmelte diese. "Und du?" gab Shiho zurück. Shinichi senkte den

Kopf und gab Shiho den Brief. Diese riss ihre Augen weit auf, als sie erkannte von wem der Brief war. "Das...das kann doch nicht wahr sein!"stotterte Shiho. Doch Shinichi nickte nur. Shiho schüttelte schnell den Kopf hin und her und beruhigte sich. Einer musste ja nen klaren Kopf behalten. "Und hast du schon eine Idee?"sprach Shiho. "Nein das ist es ja. Ich weiß einfach nicht wie ich sie retten soll."murmelte Shinichi. Ihm stiegen Tränen in die Augen.

Also jetzt mal wieder zu Ran. Diese kam langsam wieder zu Bewusstsein. Geknebelt und gefeselt lag sie auf einem steinigen, kalten Boden. Ihr Kopf tat weh. "Na auch endlich mal wach."flüsterte eine eisige Stimme.

Ran, die noch benommen war, kniff die augen nochmal zu und öffnete sie dann wieder. Nur nahm sie die Umrisse etwas klarere war. Sie erkannte die beiden Personen abermals wieder. Sie wollte sich rühren, sich bewegen, doch all das Gezappel brachte nicht. Und Schmerzen verspürte sie auch. Ihr Arm tat höllisch weh. "Sei froh das es nur der Arm war den wir getroffen hatten. Wenn dein kleiner Freund nicht morgen hier anrückt, dann ziele ich genauer. Und das ist ein Versprechen."lachte Gin und fuchtelte mit seiner Pistole vor Rans Nase rum.

Yo, hier mach ich mal wieder Schluss, will mich noch ein bisschen hinlegen! Jaja ichweiß der Teilwar zu kurz!!! *meck meck meck* Hoffe es hat euch wenigstens etwas gefallen @evil_sacra siehste mal ich fang mal mit Blut an. Ist das net ein Fortschritt? Aber Tote wird's keine geben. Oder doch???? *Den Kopf schüttel* Neeeeeeee neimals werde ich jemanden in meinen FF's sterben lassen. So das ist amtlich und notariell beglaubigt worden!!!! *sich hinterm Sofa versteck* Bussi eure ran14w

Kapitel 15:

Hallo Hallo. So da bin ich mal wieder. Ich habe die ganze Zeit hin und her überlegt, ob ich jetzt weiter schreibe oder net. Denn es fällt mir immer schwer, wenn ich soooo happy bin an einem Dram zu schreiben. Aber wie ihr feststellen könnt schreibe ich weiter. Und zu meiner anderen FF wird heute auch noch ein Teil folgen.

Ich habe mir das mal ausgerechnet und wenn ich nicht falsch liege wird diese FF 20 Teile beinhalten.

(Aber nur zur Info, meine Rechnungen liegen meistens falsch!) So ich habe mich sehr über die Komments gefreut. Wie immer...

Viel Spass beim lesen eure ran14w

Liebe, Streit und andere Hindernisse (Teil 15)

Ran kullerten Tränen übers Gesicht. Sie hatte Angst. Pure Angst. Es war genauso wie vor vier Jahren. Sollte alles sich nochmal wiederholen? Sie hatte gedacht, endlich ein ruhiges Leben führen zu können, das Schreckliche zu vergessen, aber dieses Glück sollte ihr nicht gönnt sein.

"Was meinst du Gin, sollen wir sie noch ein bisschen quälen?"fragte Wodka grinsend.

"Ne, das lassen wir mal lieber. Sonst wird der Schnüffler noch böse mit uns. Das heben wir uns für Morgen auf."lachte Gin.

"Ok, wie du meinst." Gin packte die Waffe, mit der er vorher vor Rans Nase rumgespielt hatte, wieder weg.

"Was soll ich nur machen?"dachte Ran. Der Schreck saß in all ihren Gliedern. Rans Gedanken kreisten nur um eine Person. Um...Shinichi. Wenn er kommen würde um sie zu retten, dann würden die ihn gnadenlos abknallen. Das wollten diese Typen ja schon früher. Sie wollten Rache. Rache für die Jahre, die sie im Knast verbracht hatten. Sollte auch diesmla alles gut ausgehen. Ran bezweifelte dies stark. Sie zitterte und bibberte am ganzen Körper. "Na Kleine, Angst??? Solltest du auch haben. Denn wir werden keine Sekunde zögern und euch alle in die Hölle schicken. Dich deinen kleinen Freund. Und all die anderen."grinste Gin.

Ran wollte was sagen, aber es war als hätte man ihr die Stimmbänder entfernt. Sie brachte keinen einzigen Ton raus. Man vernahm nur ein Wimmern. Ein ängstliches Wimmern.

Wieder bei Shinichi und Shiho.

"Ich glaube wir sollten erstmal rein gehen und uns setzen."bemerkte Shiho. Shinichi nickte nur. "Wir müssen doch irgendwas tun könne. Ich halt das nicht aus. Wie soll ich bis morgen warten. Wer weiß was sie mit Ran alles anstellen. Ich will garnicht dran denken."murmelte Shinichi und strich sich durchs Haar.

"Denkst du, mir macht das Spass? Ich weiß genauso gut, wie du, das die Organisation zu allem fähig ist. Und vor Morden haben sie noch nie halt gemacht. Morden macht denen doch Spass."sprach Shiho. Ihre Stimme strotzte nur so vor Wut. Auch Shinichi

fiel das auf. Seine Hände immernoch zu Fäusten gedrückt, stand Shinichi auf und lief im Raum auf und ab. Diese ganze Warterei machte ihn fertig. "Hätte ich Ran doch nie allein gelassen." seufzte Shinichi. "Na aber klar, als hätte das was gebracht, wenn du da gewesen wärest. Dann hätten die dich sofort an der Tür abgeknallt. Und Ran noch dazu. So hast du wenigstens eine Chance. Und die müssen wir nutzen. Wir müssen, diese Bande für immer unschädlich machen." zischte Shiho.

"Leichter gesagt als getan" "Das beste ist wir gehen zu Agasa. Er hat auch gute Ideen. Und vor allem behält er nen klaren Kopf bei solchen Angelegenheiten." erklärte Shiho. Shinichi nickte und so machten sie sich auf den mehr oder weniger kurzen Weg zu Professor Agasa.

"Ja ja ich komme ja schon." brummelte eine Männerstimme und öffnete die Tür. "Shinichi, Shiho...was macht ihr denn heir. Und ohne Ran. Wo ist sie??" fragte der Professor sich umsehend. "Das ist eine lange Geschichte." meinte Shiho. "Na dann kommt erstmal rein." bat Agasa an. Plötzlich sprudelten die Worte aus Shinichis Munde. "Mach mal halblang. Nicht so schnell." flehte Agasa. Shinichi beruhigte sich wieder und fing nochmal an, alles zu erklären. Agasa guckte nicht schlecht aus der Wäsche, fing sich aber schnell wieder.

"Und...Habt ihr schon einen Plan?" "Leider noch nicht. Deshalb sind wir ja zu Ihnen gekommen." meinte Shinichi.

"Ich weiß leider auch nicht, was man da machen könnte. Und die wollen dich wieder an dem selben Ort wie vor vier Jahren treffen?" "Ja." meinte Shinichi kurz und knapp. "Am Besten wäre, glaube ich ein Überraschungsangriff." schlug der Prof. vor. Shiho und Shinichi sahen sich an. Sie waren der gleichen Meinung wie Professor Agasa. "Und wie stellen Sie sich das vor, hat das dann auszusehen?" fragten Shiho und Shinichi synchron.

"Also ich habe mir das so vorgestellt.....!" (Bin ich net gemein. Ihr erfahrt den genauen Plan im nächsten Teil)

"Hey du kleine Göre, hör endlich auf zu Wimmern. Das wird dir auch nicht weiter helfen." krächzte Wodka.

"Aber aber Wodka, wir haben eine Dame vor uns. Rede doch nicht in so einer vulgären Redensart mit ihr." machte Gin sich über Ran lustig. Ran kniff verängstigt ihre Augen zu. Sie wollte das alles nicht wahr haben.

Sie hoffte inständig, dass wenn sie ihre Augen wieder öffnen würde, alles nur ein Traum sei und sie bei Shinichi war. Ja bei ihrem Shinichi. Dort wollte sie sein. Und nur dort. Ihr Arm tat immernoch höllisch weh, aber diese Schmerzen wurden von anderen Schmerzen übertönt. In ihrem Kopf pochte und hämmerte es. Sie musste wohl irgendwo gegen gedonnert sein. "Ich halt das nicht mehr aus. Ich will hier raus." wimmerte sie vor sich hin.

"Ich halt dein Gejammer nicht mehr aus. Noch ein Muchs und ich knall dich ab." schrie Wodka hasserfüllt. Auf Gins Mund zeichnete sich ein fieses Lächeln ab. Ran verstummte schlagartig und kniff ihre Augen wieder zu. Aber diesmal wollte sie sie nicht mehr öffnen. Und obwohl Ran keinen Laut mehr von sich gab, ertönte ein markerschütternder Schuss.

Bin ich nich wieder nett? Der letzte Satz ist mir gerade so eingefallen. w so und nun

fröhliches warten auf den nächsten Teil *gg* Und ich bitte wieder mal höflichst um
Kommentare und Kritik!!!!!!
Bussi eure ran14w

Kapitel 16:

Hallo Hallo. So, ich bedanke mich für die netten Komments. Sirius dich kann man so leicht hinters Licht führen, Ich habe keine Ahnung was die anderen jetzt denken, nachdem sie den einen Satz mit dem markerschütterndem Schuss gelesen hatten. Aber ich denke mal das ich euch alle reingelegt habe!*Ätschi Bätsch* Wer sagt denn das jemand angeschossen wurde??? Also ich habe darübre nix verlauten lassen. Tja reingelegt reingelegt.

Ist das Leben nicht schön!? *gggg* So nun aber genug Schadenfreude. *sich in einer Ecke verkrümel und weiter lach*

Viel Spass noch beim lesen eure ran14w

Liebe, Streit und andere Hindernisse (Teil 16)

Ein markerschütternder Schuss ertönte. Ran erschrak und zitterte wie Espenlaub. "Jetzt ist es um mich geschehn." Das waren ihre letzten Gedanken. Aber warum spürte sie dann rein garnichts. Klar hatte sei Schmerzen, aber die waren noch von erst. Also was war los. Vorsichtig öffnete sie ihre Augen um zu sehen, was passiert war. Vor ihr hockte Gin, der fies grinste und mit dem rechten Zeigefinger auf ein Loch, welches in der Decke war, zeigte. "Wenn du uns ärger machen solltest, hast du auch bald so ein Loch im Bauch."meinte er lachend. (Da könnta mal sehen nix mit angeschossen *ätschi bätsch* Jaja ist gut ich hör ja schon wieder auf)

Ran schluckte und sah entsetzt zu dem Loch. "Shinichi hilf mir doch."flehte sie im Stillen. Es war so, als könnte Gin Gedanken lesen. "Wenn dieser Schnüffler kommen sollte, dann...!"meinte Gin und spielte wieder mit seiner Waffe. Ran wollte schreien, einfach nur schreien, aber sie unterdrückte es. Einfach so. Ihre Angst war groß. Sehr groß.

"So Kleine, wir lassen dich mal für ne Weile allein. Lauf uns ja nicht weg."grinste Wodka. Gin und Wodka verliesen die verletzte Ran. "Was...was soll ich nur tun. Alles ist wie vor vier Jahren. Warum können die uns nicht in Ruhe lassen? Warum??? Ich will das nicht mehr. Ich kann einfach nicht mehr."schluchzte sie.

"Die Idee ist garnicht mal so schlecht Professor Agasa."meinte Shiho nickend. "Was sagst du dazu Shinichi?"

"Ich weiß nicht. Es ist ziemlich riskant, aber wir werden wohl keine andere Wahl haben. Ok ich bin einverstanden."stimmte Shinichi zu. "Ok, dann müssen wir nurnoch bis Mitternacht warten. Irgendwann müssen die ja auch mal schlafen."murmelte Shiho. Shinichi sah andauernd ungeduldig auf die Uhr und murmelte unverständliches Zeug. "Ran, wenn sie dir auch nur ein Haar gekrümmt haben, dann werde ich sie fertig machen.

Das schwöre ich."murmelte Shinichi. Shiho sah ihn besorgt an. Der Professor tüfftelte in seinem Labor rum.

Nach ein paar Stunden, sie kamen Shinichi wie eine Ewigkeit vor, kam der Professor Freudestrahlend aus seinem Labor raus. In der Hand hielt er Shinichis Stimmtransposer. Aber da war noch was, Es sah fast aus wie ein zweiter Stimmtransposer. Nur das der nicht wie ne Fliege aussah. Sondern eher wie ein Mini Handy.

"Jetzt müssen wir nurnoch abwarten."sprach Agasa und reichte Shiho den einen und Shinichi den anderen Stimmtransposer. Die Zeit verstrich immer nur Klümpchenweise. Mal viel mal weniger.

Und dann, es war 23.30 Uhr machten sich Shiho und Shinichi endlich auf den Weg. "Wir kommen Ran, halte durch."dachte Shinichi. Ran war derweil eingeschlafen. Naja ob man das schlafen nennen konnte, darüber kann man sich streiten. Sie hatte fast all ihre Kraft verbraucht. Sie konnte weder klar denken, geschweige denn noch alles klar erkennen. Immer wieder tauchten Figuren vor ihren Augen auf. Aber das alles waren nur Phantasterien. Reine Einbildungen die ihr vorgegaukelt wurden. Die Kraft zum schreien, weinen fehlte ihr. Stumm lag sie mit geschlossenen Augen auf dem kalten steinigen Boden. Und selbst die Luft schien langsam knapp zu werden.

"Das ist das Ende."das war das einzigste was sie dachte. Angst vorm sterben hatte sie weniger, als die Angst, ihren geliebten Shinichi nie wieder zu sehn. Aber dar war noch was. Hass unbeschreiblicher Hass.Hass auf die Männer in Schwarz. Sie waren an all dem Leid schuld. An all den Schmerzen, die sie den Menschen bisher zugefügt hatten. So oder so, sie würde sterben. Dessen war sie sich absolut und 100pro sicher.

Shinichi renn doch nicht so."bat Shiho. Aber Shinichi registrierte sie garnicht mehr. Nur ein Gedanke schwirrte um ihn rum. Er musste Ran retten. Um jeden Preis. Auch wenn der Preis bedeuten würde, das er sich opfern musste. Er liebte Ran mehr als alles andere auf der Welt. Schon allein deswegen, war ihm sein Leben egal. Ohne Ran hätte es sowieso keinen Sinn. Und endlich, sie waren an dem alten, schon halb zerfallenen und leerem Gebäude. "So jetzt müssen wir nurnoch reinschleichen und alles so machen wie der Professor es uns gesagt hat."erklärte Shiho. Shinichi nickte. Er ging voran, dicht gefolgt von Shiho. Wer von beiden mag wohl mehr Angst gehabt haben? Shinichi oder Shiho, denn sie hatte ja auch schon lange die Erfahrungen gemacht, das die Männer in schwarz vor keinem Mord zurück schrecken würden. Das war doch sowas wie ein Hobby für die. Ein teures Hobby. "Komisch...!"murmelte Shinichi. "Was ist denn so komisch?"hagte Shiho nach. "Na ich seh keine Wachen nichts. Wolln sie es uns so einfach machen?"grübelte Shinichi nach. "Na die Typen denken doch das wir erst später kommen..."versuchte Shiho zu erklären. "Trotzdem irgendwas ist komisch."verharrte Shinichi.

Auch Shiho fühlte sich nicht wohl in ihrere Haut. Sie wusste das Shinichi Recht hatte. Aber wollte es nicht wahr haben. Vorsichtig tasteten sie sich bis zur Eingangstür vor. Es dauerte ziemlich lange, bis sie die Tür erreicht hatten, denn hinter jeder Ecke vermuteten sie irgendwo einen Handlanger. "Puh...geschafft."seufzte Shinichi. "Das kannst du laut sagen. Geschafft. Ich bin fix und fertig. Ich hatte echt gedacht, das wir nie wieder mit denen zu tun haben werden. Tja wie man sich irren kann."murmelte Shiho betrübt. "Mach dir mal keinen Kopf drum. Diesmal werden wir sie für immer auslöschen."meinte Shinichi und klopfte Shiho auf die Schulter. "Kannst du dich noch dran erinnern, wo Ran das Letzte mal lag?"hagte Shiho nach. "Ja noch so genau, als wäres gestern gewesen. Ich glaube das werd ich wohl nie vergessen können!" Langsam gingen sie rein, immer drauf bedacht ja keinen Mucks von sich zu geben. Es war stockdunkel. Jeder Schritt weiter voran, war ein Risiko, denn das Gebäude könnte ja auch jeden Moment einstürzen. An den Wänden bröckelten hin und wieder kleine

Steinchen runter. Es war wirklich eine gefährliche Aktion, aber für Ran würde Shinichi alles tun. Sich in jede Gefahr stürzen.

Und endlich kamen sie an dem Stockwerk wo Ran eigentlich sein müsste an. "So und was jetzt?" fragte Shinichi.

"Also jetzt müssten wir die Transposer auf volle Lautstärke stellen. Dadurch müssten die Typen ankommen und dann..." meinte Shiho. Er und Shiho zogen die Transposer raus und stellten sie ein. Die beiden rechneten damit, das nicht so viele Männer hier waren. Also sollte es ein mehr oder weniger minder schweres Unterfangen sein. Beide hielten die Transposer an ihren Mund und schrien rein. Aus vollem Halse. Und nach wenigen Minuten kamen Gin und Wodka angerannt wie die Motten zum Licht. Dicht gefolgt von ein paar anderen in schwarz gekleideten Männern. Erstaunt sahen sie zu Shinichi und Shiho. Gin war der erste der sich wieder fing. "Ach sagt mal könnt ihr die Uhr noch nicht lesen oder warum seid ihr schon hier?" lächelte er hinterlistig. Seine Augen starrten kalt zu Shinichi hinüber. "Ach reicht euer Spatzenhirn nicht aus um mal etwas weiter vor zu denken?" konterte Shinichi. Seine Stimme klang gelassen, aber innerlich bebte er vor Wut.

Ran, die durch diese Schreie, die Augen öffnete, zuckte hoch. "War..war das etwa Shinichi? Mein Shinichi?" stotterte sie zusammen. Die Tränen rannen ihr übers ganze Gesicht.

"Wagt es nicht euch zu bewegen sonst..." drohte Shinichi und zog eine Pistole. (Das gefällt dir sicherlich wieder liebste evil_sacura, aber bevor du in Freudenschreie ausbrichst solltest du abwarten *gg*)

Auch Shiho zog nun, etwas das wie nach einer Pistole aussah. Shinichis Hand zitterte, doch nicht vor Angst. Nein, keines wegs. Die ganze Wut, die er angestaut hatte, sammelte sich nun in seinem rechten Zeigefinger. "Das hast du garnicht drauf abzurücken." lachte Gin. "Ach willst du wirklich rausfinden?" zischte Shinichi.

Shinichi zog ganz langsam den Abzug nach hinten. Shiho tats ihm gleich. Der Schweiß rann beiden runter.

"No los schieß doch." lachte Gin. Wodka und die anderen sahen entgeistert zu Shinichi und Shiho.

Und schon drückten die beiden ab.

Ende Banane. Weil ich ja soooooo nett bin höre ich hier mal wieder mit ein paar Schüssen auf.

evil-chan bevor du hier nen Freudentanz aufführst solltest du erstmal bis zum nächsten Teil warten.

Ich sag nur eins "Der Schein ist manchal sehr trügerisch" *lol*

Eure ran14w

Kapitel 17:

Hallo Hallo Oh Gott ich bin ja schon bei Teil 17 angelangt. Naja es werden ja noch einige Teile kommen. Ich weiß ja das ich lange nix mehr geschrieben hab, aber das soll sich ändern.

Nagut letztens hat der Teil damit aufgehört, das Shiho und Shinichi auf Gin und die anderen mit zwei Pistolen gezielt haben. Aber abwarten.

So und nun viel spass beim lesen eure ran14w

Liebe, Streit und andere Hindernisse (Teil 17)

Es dauerte nicht lange und Gin und die anderen sanken zu Boden. Aber weder Blut noch sonst was floss.

"Das wird dir noch leid tun, du Schnüffler."rief Gin bevor er einschlief. (HAHA, ihr habt sicherlich gedacht, das Shinichi und Shiho die Typen angeschossen haben. Tja... *grinz*)

"So und nun müssen wir Ran finden."bemerkte Shinichi sich umsehend.

"Am besten, wir trennen uns."meinte Shiho ruhig. Unser Meisterdetektiv nickte nur. Beide hatten irgendwie ein komisches Gefühl. Als wäre alles nur eine Falle. Bei der BO konnte man ja nie wissen. Hatten die beiden wirklich alle, sich hier befindenden Männer außer Gefecht gesetzt oder lauerten hinter irgendwelchen Ecken noch welche???

Ran hatte schreckliche Angst. Sie zitterte am ganzen Körper. Der Angstschweiß rann ihr übers Gesicht.

"Shinichi, Shinichi wo bist du nur. Hoffentlich ist dir nichts passiert. Oh Gott ich hab solche Angst."wimmerte Ran. Sie fühlte sich Mutterseelen allein. Hatte eigentlich schon mit ihrem Leben abgeschlossen. Doch plötzlich hörte sie Schritte. Schritte die näher und näher kamen. Sie spitzte die Ohren und wartete geduldig, was blieb ihr auch anderes übrig, ab. Bewegen konnte sie sich ja eh nicht. Zum einen waren da ja diese höllischen Schmerzen und zum anderen war sie geknebelt und gefesselt. Die Türklinke ging langsam nach unten und die Tür wurde aufgemacht. Am liebsten hätte Ran vor Glück los geschrien. Der, der ihr am meisten bedeutet stand in der Tür.

Es war Shinichi. "Na endlich hab ich dich gefunden."rief er erleichtert und rannte zu ihr um seiner Geliebten zu helfen. Er befreite Ran von den Fesseln und atmete auf. "Shi-Shinichi bist du wirklich oder träum ich nur?"stotterte Ran. "Ich bins wirklich. Ich werde dich hier rausholen."murmelte er, doch dann entdeckte er erst die ganzen Verletzungen. "Was haben diese Mistkerle dir nur angetan? Das werden die noch bitter bereuen.

In Shinichi keimte neuer Zorn auf. "Wa-was waren das überhaupt für Schüsse? Ich hab gedacht das sie dich dich..." Ran begann von neuem an zu weinen und warf sich Shinichi in die Arme. "Ist ja gut, es wird alles gut.

Die Schüsse kamen nur von Beteubungspistolen. Die schlummern, aber trotzdem müssen wir uns beeilen. Komm ich helf dir hoch."

Ran nickte.

"Nicht so schnell." drang eine Stimme an Shinichi's und Ran's Ohr. Geschockt drehte sich Shinichi zur Tür.

"Das das kann doch garnicht wahr sein. Du du müsstest eigentlich bei den anderen sein und schlafen!" stotterte Shinichi. "HAHA tja wie du nicht wissen konntest, trage ich immer noch eine 2. Pistole an der Brust." lachte Gin.

(jaja ich weiß immer müssen nur die anderen dran glauben und Gin net *gg*)

"So und nun werdet ihr dran glauben müssen. Endgültig." grinste Gin hinterhältig und zielte auf Shinichi, da Gin ja wusste das Ran eh nicht weit kommen würde, wenn sie allein wär.

"Wo ist bloß Shiho?" fragte sich Shinichi.

"Hey Gin, sag mal hast du Shiho schon außer Gefecht gesetzt?" stellte Shinichi die Frage.

"Nein, aber allein ist sie eh nichts wert. Sie ist schwach und allein, eh keine Gefahr für die Organisation, außerdem denke ich mal das sie sich schon aus dem Staub gemacht haben wird. So feige wie sie ist." meinte Gin trocken. "Shinichi, ich hab Angst." murmelte Ran. Die Angst stand ihr ins Gesicht geschrieben, doch nun war sie nichtmehr allein. Ihr Shinichi war bei ihr. Ihm vertraute sie, aber würden die beiden es auch schaffen hier heil rauszukommen. Die Hoffnung sank mit jeder Minute mehr und mehr. "Keine sorge meine Schöne, so leicht gebe ich nicht auf." flüsterte Shinichi selbstsicher. Warum war er so sicher, das nichts passieren würde. Hatte er noch ein As im Ärmel oder war er verrückt geworden. Ran war völlig perplex. Sie wusste nicht was sie glauben oder gar denken sollte. Hilflos stand sie neben Shinichi. Und selbst das vermochte sie bald nichtmehr zu können.

Ihre Reservekräfte ließen langsam aber sicher nach. Alles fing an sich um sie zu drehen. "Nein ich darf jetzt nicht umkippen. Nein nein und nochmals nein." bleute sich Ran selbst ein.

"Also nun sprecht euer letztes Gebet." grinste Gin und drückte ab. Die Kugel traf Shinichi an seinem linken Arm. Er versuchte seinen Schmerzschrei zu unterdrücken, sackte aber zusammen. Und noch ein Schuss ertönte. (Ich mit meinen ganzen Schüssen, ich übertreibe immer so sehr wa)

Aber diesmal kam er nicht von Gin. Nein diesmal sackte er Blutüberströmt zusammen.

"Wer wer war das." keuchte er und drehte sich mit aller letzter Kraft um. Und wen erblicke er... Es war Shiho. Sie hatte ohne auch nur einen Augenblick zu zögern abgedrückt. "Na jetzt weißt du wie es ist völlig am Boden zu sein." meinte Shiho locker und lief an ihm vorbei ohne auch nur einen Blick von ihm zu lassen. Sie lief zu Shinichi der sich gerade wieder versuchte aufzustellen, was ihm auch gelang, denn es war ja nur sein Arm gewesen, der getroffen wurde. "Aber woher hast du die Pistole." krakelte Gin. "Na denk doch mal nach oder ist das zuviel für dein Spatzenhirn?" meinte Shiho. "Du du hast die Pistole von einem der anderen." mischte sich Shinichi ein. "Genau.

Ich hab die ganze Zeit gewartet. Gewartet dadrauf, das du endlich abdrückst und ich dich dann abknallen kann. Nur dadrauf." schmunzelte Shiho siegessicher. "Ihr werdet die Schwarze Organisation nie auslöschen. Dazu sind wir zuviele. Mich habt ihr zwar, aber die anderen nicht. Ihr werdet es bitter bereuen. Nein Kudo du wirst es bitter bereuen dich je in unsere Angelegenheiten eingemischt zu haben. Du und deine ganze Familie und deine Freunde und Bekanten. Alle werden es bereuen!" lachte Gin. Dies waren seine letzten Worte. Eine Blutlache hatte sich rings um ihn gebildet. Der Schrecken saß in allen noch tief. "Ich glaube diesmal ist er wirklich tot." murmelte Ran. "Wir sollten hier schleunigst raus." bemerkte Shiho gelassen und spähte um die einzelnen Ecken des Gebäudes. Ran und Shinichi nickten und schleppten sich Shiho

hinterher. Im Stockwerk angekommen, wo die anderen Männer schliefen, war alles so geblieben. "Glück gehabt, aber was sollen wir tun, wenn die aufwachen, bevor die Polizei aufkreuzt?" meinte Ran. Besorgnis erregt. "Keine Panik, das dürfte nicht passieren. Ich habe erst die Polizei informiert." räusperte Shiho sich. Ran atmete auf. Die Minuten verstrichen, als wären es Stunden, bis sie wieder draußen waren. "Endlich, haben wirs wirklich geschafft?" fragte Ran und blinzelte leicht auf. "Ich glaube schon." Selbst Shinichi war sich dessen nicht sicher. So oft schon hatten sie gedacht, es endlich geschafft zu haben, und immer wieder wurde der Wunschtraum zu nichts gemacht. Aber diesmal schien alles glatt gelaufen zu sein. In der Ferne waren schon Sirenen zu hören, die immer näher kamen.

"Da, das müsste Megure mit seinen Leuten sein." meinte Shinichi erleichtert. Und es war auch so. Megure stieg aus und rannte zu den drein hin. Die Erleichterung stand ihm ins Gesicht geschrieben. Bis ihm auffiel: "Ihr seid ja verletzt. Ihr müsst schnell verarztet werden." Ein Polizist brachte Shiho, Shinichi und Ran ins Krankenhaus.

So fertig, jedenfalls der Teil. So und jetzt könnt ihr noch so meckern. Das Drama ist für mich hiermit beendet. Ich will ja schließlich noch in diesem Jahrhundert zur Hochzeitsfeier kommen! Aus basta Ende. *lol*

Und wenn euch das Drama net gereicht hat, dann ist mir das sooooooooo egal. Es liegt mir nunmal net ein Drama zu schreiben. Wenn ihr Dramen lesen wollt, dann sucht euch doch hier bei anderen FF Schreibern welche. *gg*

Aber ich erwarte trotzdem Kommiss von euch, hab mir ja trotzdem mit dem Teil hier Mühe gegeben.

Cu ran14w